

# Sperrre

Münsters Magazin für Arbeit, Soziales & Kultur

kostenlos!



## Regelsatz- berechnung Hartz IV:

„Du sollst nicht teilhaben –  
Bier zu Wasser“

### Doppelt steigender Mindestlohn

Lohnuntergrenze erhöht sich  
in zwei Stufen auf 12 Euro

### Gesunde Krankenhäuser für Nordrhein-Westfalen

Aktionen und Forderungen an die Politik  
vor der Landtagswahl am 15. Mai

### Strom sparen oder kalte Küche?

Die Probleme mit den  
steigenden Energiepreisen

# Am 15. Mai sind Landtagswahlen.

**Thomas Kollmann, Bibiane Benadio und Sandra Beer sind die Kandidat\*innen der SPD für das Münsterland.**

Sie kennen die Sorgen der Menschen in unserer Stadt aus erster Hand: Als Leiter eines Stadtteilzentrums, als Pflegerin und als Trainerin für Unternehmen.



Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner,

der Wecker des neuen Jahrtausends klingelt sehr laut. Jetzt wird aufgewacht und aufgestanden. Fünf Jahre lang hat unsere Landesregierung die Trends der Zeit verschlafen. Dass das stimmt, merkt ihr selbst ganz leicht, wenn ihr diese Fragen hier beantwortet:

- Sind in den letzten Jahren Ausstattung und Organisation unserer Bildung besser geworden?
- Kam die Digitalisierung schnell genug voran?
- Haben wir genug beim Klimaschutz getan?
- Sind wir gut aufgestellt in Katastrophen und Pandemien?
- Gibt es genügend bezahlbaren Wohnraum?
- Funktioniert unser Gesundheitssystem?
- Ist der Stau auf unseren Straßen kürzer und der ÖPNV besser geworden?

Ihr seht, wir haben wirklich viel zu tun. 100.000 Wohnungen wollen wir jedes Jahr in NRW bauen und dafür sorgen, dass all unsere Krankenhäuser erhalten bleiben. Begrünte Dächer, neue Energie und grüner Stahl sollen Realität werden. Den Nahverkehr von und nach Münster wollen wir schneller, günstiger und besser machen. Unsere Münsteraner Schulen wollen wir modernisieren in einem Tempo, das wir so in unserem Land noch nicht kannten. Deshalb machen wir Bildung wieder zur Chefsache.

Wir wollen, dass aus den Hoffnungen der Menschen Wirklichkeit wird. Eure Hoffnungen sind unser Plan.

**Deshalb: Am 15. Mai mit beiden Stimmen SPD wählen!**

Weitere Informationen findet ihr auf den Internetseiten:  
[kollmann-thomas.de](http://kollmann-thomas.de) | [bibiane-benadio.de](http://bibiane-benadio.de) | [sandra-beer.de](http://sandra-beer.de)

**Für euch gewinnen wir das Morgen.**

**SPD**



## Wen der Krieg trifft

Seit dem 22. Februar 2022 herrscht wieder Krieg in Europa! An diesem Tag marschierten russische Truppen auf Befehl von Präsident Wladimir Putin in das Nachbarland, die Ukraine, ein. Seitdem führt der Diktator einen brutalen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen das russische Brudervolk. Er lässt jetzt ganze Panzerkolonnen über die Grenze rollen und Kampfflugzeuge fliegen, um ukrainische Städte zu beschießen und zu bombardieren, Wohnhäuser und Schulen durch Raketen dem Erdboden gleich zu machen oder Flughäfen und Industrieanlagen zu zerstören. Putins Krieg ist reiner Terror, Terror vor allem gegen die Zivilbevölkerung, die den Preis dafür schon jetzt mit Hunderten von Toten bezahlt. Einige Millionen Menschen, vorwiegend Frauen und Kinder, sind bereits in die westlichen Nachbarländer geflohen. Noch mehr Ukrainer:innen befinden sich im eigenen Land auf der Flucht vor dem Krieg. Und täglich werden es mehr.

Angesichts dieses Leids scheint es unangebracht, ja fast lächerlich, darüber nachzudenken, welche Folgen der Krieg für uns Deutsche haben könnte. Und damit meine ich nicht die Hilfe, die wir den aus der Ukraine geflüchteten Menschen zuteilwerden lassen (müssen!). Ich denke, es ist angesichts der sozialen Realität in Deutschland dennoch legitim, darüber zu sprechen, welche Kriegsfolgen auf die Menschen zukommen und welcher Teil der Bevölkerung hauptsächlich dafür aufkommen muss.

Aktuell zeigt sich das etwa bei den explodierenden Energiepreisen. In der vorherigen Ausgabe der SPERRE hatten wir bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen. In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Thema eingehender. Wenn sich Strom, Gas und Sprit verteuern, trifft das in erster Linie diejenigen, die eh kaum oder wenig Geld zur Verfügung haben. Deshalb müs-

sen Geringverdiener:innen und Empfänger:innen von Sozialleistungen mit einem Energiegeld oder höherem Wohngeld unterstützt werden – und zwar jetzt und nicht erst in sechs Monaten.

Dagegen ist es schon bemerkenswert, wie schnell Kanzler Olaf Scholz nach zwei Jahren Pandemie mal eben 100 Milliarden Euro für Aufrüstung zusätzlich locker machen will, selbst wenn dies als Antwort auf den Krieg in der Ukraine geschieht. Dafür soll sogar die Verfassung geändert werden. Das viele Geld



wird zwar auf Pump finanziert, aber klar ist, es wird woanders fehlen. Vor allem in den Bereichen, die schon lange unterfinanziert sind: Bildung, Forschung, Gesundheit und Soziales. Jetzt ist zu befürchten, dass das Geld dafür demnächst noch knapper wird als ohnehin schon.

Bei Langzeitarbeitslosen wäre eine solche „Kriegsdividende“ sicherlich nicht zu holen. Sie bekommen seit diesem Jahr zwar drei ungeheuerliche Euro mehr Arbeitslosengeld pro Monat(!). Aber die sind nur fürs – amtlich berechnete – Existenzminimum. Und das reicht nicht wirklich zum Leben.

**Thomas Krämer**



www.spendenwerk-ms.de



**SPENDENWERK**  
Die Crowdfunding-Plattform  
der Stadtwerke Münster

# In guten, wie in schlechten Zeiten...

Wir machen uns stark für gemeinnützige Organisationen in Münster und in der Region.

Jetzt ganz einfach mitmachen:

- ✓ Projekt einstellen.
- ✓ Spenden sammeln.
- ✓ Idee verwirklichen.

[www.spendenwerk-ms.de](http://www.spendenwerk-ms.de)

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

STADT MÜNSTER



# ALLE PACKEN MIT AN!

**Aktion Sauberes Münster 2022**



**Abfallsammelaktion:** 19. bis 25. August 2022  
**Anmeldeschluss:** 10. Juni 2022  
**Anmeldung und Infos:** [www.awm.muenster.de](http://www.awm.muenster.de)

Eine Gemeinschaftsaktion der AWM und der Bürgerinnen und Bürger Münsters unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Markus Lewe

Münstersche Zeitung  
Das Beste am Guten Morgen



Stadtwerke Münster



awm Saubere Lösung



## 9 Einzigartiger Langzeitversuch zeigt erste positive Ergebnisse

Was passiert, wenn jedem, wirklich jedem Langzeitarbeitslosen ein nach fairen Regeln garantierter Job angeboten wird? Erste Ergebnisse eines einzigartigen Langzeitversuches in Österreich zeigen: Es kann ein Gesamtgewinn sein. Für die direkt Betroffenen, die Arbeitnehmer:innen sowie die Arbeitgeber:innen. Aber auch für den Staat, den Fiskus, das Gesundheitssystem – sprich für die ganze Gesellschaft.

## 14 Stefan Brackstedt geht in Rente

Die Altersversorgung birgt viele Überraschungen, sogar dann noch, wenn man(n) oder frau sie in Anspruch nehmen will. Redaktionsmitglied Arnold Voskamp hat sich mit Stefan Brackstedt stellvertretend für alle Rentner:innen einen typischen Rentner vorgenommen, anhand dessen er die Schwierigkeiten mit Altersvorsorge schildert. Stefan Brackstedt ist kein realer Rentner, aber sicher typischer als der von der Politik so genannte Standardrentner.



Foto: pixabay.com



Foto: Agneta Becker

## 28 Offliner:innen – wenn der Zugang zum Internet fehlt

3G, 4G, 5G... Das deutsche Mobilfunknetz dehnt sich stetig weiter aus, und immer mehr Haushalte verfügen über einen eigenen WLAN-Zugang. Die technischen Voraussetzungen, ins Internet zu gehen, werden damit ebenfalls besser, sollte man meinen. Doch was zunehmend darüber entscheidet, wer am gesellschaftlichen Leben teilhat, ist die Fähigkeit, das Internet zu nutzen.

### TITELTHEMA:

**Teilhabe unerwünscht**  
Die Tricks mit dem Hartz-IV-Regelsatz

Titelfoto: Agneta Becker



### RUBRIKEN

- 34 NICHT SPERRIG (MELDUNGEN & TIPPS)
- 38 ALLES WAS RECHT IST
- 42 IN EIGENER SACHE
- 42 IMPRESSUM

### INTRO

- 3 Editorial

### TITEL: AUS BIER WIRD WASSER

- 6 **Teilhabe unerwünscht**  
Die Tricks mit dem Hartz-IV-Regelsatz

### ARBEIT & SOZIALES

- 9 **Ein Gewinn für alle**  
In einer Gemeinde in Österreich läuft ein einzigartiger Langzeitversuch
- 12 **Das Lohnanstandsgebot**  
Der Mindestlohn ist gestiegen und steigt in diesem Jahr noch zweimal
- 14 **Stefan Brackstedt geht in Rente**  
Die Altersvorsorge birgt viele Überraschungen
- 16 **Rentenberatung in Münster**  
Wo erhalte ich Unterstützung und Entscheidungshilfen bei meinem Antrag?
- 18 **Nach der Flucht aus der Ukraine droht die Ausbeutung**  
Werden geflüchtete Frauen in mies bezahlte Jobs ohne Absicherung gedrängt?

### GESUNDHEIT

- 20 **Gesunde Krankenhäuser sind jetzt gefragt**  
Vor der Landtagswahl: aktuelle Aktionen und Forderungen an die Landespolitik
- 24 **Das verrückte System und ich**  
Arbeitslos, psychisch erkrankt und behindert – Ansichten einer Betroffenen

### WAS ZUM LEBEN GEHÖRT

- 26 **Spare Strom und Dein Essen bleibt kalt**  
Welche Probleme die steigenden Energiepreise mit sich bringen

### ÜBER DEN TELLERRAND

- 28 **Fehlendes Internet erschwert die gesellschaftliche Teilhabe**  
Der digitale Wandel grenzt Millionen Menschen sozial und wirtschaftlich aus

### LESESTOFF

- 30 **Backstage und Making Off auf Westfälisch**  
Neuer Krimi-Führer blickt hinter die Kulissen der TV-Serien „Wilsberg“ und „Münster-Tatort“



Die Höhe der Hartz-IV-Leistungen ist seit Jahren sehr umstritten. Mit statistischen Winkelzügen haben verschiedene Bundesregierungen in der Vergangenheit Millionen Menschen ins gesellschaftliche Abseits gestellt. Wir zeigen, wie viel gezahlt werden müsste und wie viel gezahlt wird.



Die Tricks mit dem Hartz-IV-Regelsatz

# Teilhabe unerwünscht

Von Norbert Attermeyer

In einem Urteil aus dem Jahre 2014 bezeichnete das Bundesverfassungsgericht die Regelsätze in Hartz IV als „am untersten Rand des verfassungsrechtlich Hinnehmbaren“. Umso wichtiger war es dem Gericht, deswegen Verhaltensregeln für unvorhergesehene Notfälle festzuschreiben. Zitat: „Ist eine existenzgefährdende Unterdeckung durch unvermittelt auftretende, extreme Preissteigerungen nicht auszuschließen, darf der Gesetzgeber dabei nicht auf die reguläre Fortschreibung der Regelbedarfsstufen warten.“

Aber genau dies hat die Regierung mit ihrer unlängst beschlossenen mageren Erhöhung des Regelsatzes um drei Euro getan. Dabei sind die Preissteigerungen im Lebensmittelbereich und bei den Energiekosten enorm. Je nach Schätzung werden zusätzliche Kosten bis zu fünf Prozent oder sogar mehr für das Jahr 2022 vorhergesagt. Steigerungen, die sich Hartz-IV-Beziehende nicht leisten können, ohne noch tiefer in die Armut abzurutschen.

## Das Hauptproblem ist die jahrelange mutwillige Kleinrechnung der Grundbedarfe

Eine Anhebung der Regelsätze um 0,7 Prozent hat die Bundesregierung damit den Betroffenen zugestanden. Dabei ist das Hauptproblem gar nicht die lächerliche An-

hebung um drei Euro. Das Hauptproblem ist die jahrelange mutwillige Kleinrechnung der Grundbedarfe. Kleingerechnet bis hin zu der heutigen gravierenden Unterdeckung des Existenzminimums. Unterdeckung bedeutet, dass selbst die Ernährung nur noch unzureichend sichergestellt ist.

Die Experten der Paritätischen Forschungsstelle Armut haben nachgewiesen, dass eine offiziell empfohlene gesunde Ernährung mit den Mitteln der Grundsicherung nicht möglich ist. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in seinem Gutachten „Politik für eine nachhaltigere Ernährung“ von 2020: „Die derzeitige Grundsicherung reicht ohne weitere Unterstützungsressourcen nicht aus, um eine gesundheitsförderliche Ernährung zu realisieren.“ Wer sich also gesund ernähren will, sollte darauf achten, nicht in den „Genuss“ von Hartz-IV-Leistungen zu geraten.

In einem Urteil aus dem Jahr 2010 hat das Bundesverfassungsgericht bereits angemahnt: „Der Gesetzgeber hat ... Vorkehrungen zu treffen, auf Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel Preissteigerungen oder Erhöhung von Verbrauchssteuern, zeitnah zu reagieren, um zu jeder Zeit die Erfüllung des aktuellen Bedarfs sicherzustellen.“ Dieser Forderung ist der Gesetzgeber bisher nicht nachgekommen. In der heutigen Form



*Im statistischen Warenkorb wurde das Glas Bier durch ein Glas Wasser ersetzt, Blumen und Tabak wurden ganz gestrichen.*

*Fotos: Agneta Becker*

schützt Hartz IV nicht vor Armut. Ganz im Gegenteil: Das Hartz-IV-System fördert sie noch.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband kommt zu dem Ergebnis, dass die aktuellen Regelsätze schlicht verfassungswidrig sind. Sein Fazit: „Ein armutsfester Regelsatz müsste nach Berechnungen der Paritätischen Forschungsstelle aktuell 678 Euro für einen alleinstehenden Erwachsenen betragen und damit um 50 Prozent höher liegen als die derzeit gewährten Leistungen in der Grundsicherung.“ Und dies konnte nur passieren, weil der Regelsatz mit Hilfe statistischer Tricks willkürlich kleingerechnet wurde.

### Im statistischen Warenkorb wandelte sich das Glas Bier zu einem Glas Wasser

Und das ging so: Bis zum Jahr 2011 wurden für die Berechnung des Regelsatzes die Ausgaben der unteren 20 Prozent der Gesellschaft in den Blick genommen. Seit 2011 werden aber nur noch die Ausgaben der unteren 15 Prozent berücksichtigt. Allein dieser Trick führte zu einer deutlichen Reduzierung des Regelbedarfs. Aber die Regierung – zuständig war seinerzeit die Ministerin Ursula von der Leyen – hatte noch weitere Kunststücke parat: So wurde im statistischen Warenkorb das Glas Bier durch ein Glas Wasser ersetzt. Blumen und Tabak wurden ganz gestrichen.

So gut wie alle gestrichenen Ausgabenpositionen bei einkommensschwachen Haushalten betrafen Ausgaben im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe. Sie wurden

einfach als „nicht regelsatzrelevant“ eingestuft und gestrichen. Darunter fällt beispielsweise auch die Möglichkeit, sich im Sommer zusammen mit anderen Familien mal ein Eis in einem Eiscafé zu kaufen. Da dies aber nicht notwendig ist, um die nackte physische Existenz zu sichern, sondern in die Kategorie „gesellschaftliche Teilhabe“ gehört, wurde das Eis gestrichen. Stattdessen wurde die Position Eis im Regelsatz durch Wasser ersetzt und nur die so

Regelbedarfe 2022: Geltende Regelsätze vs. Paritätische Forderung					
	Geltende Regelsätze ab 1.1.2022	Fortschreibung der Paritätischen Forderung			
		Paritätische Forderung 2021	Fortschreibung nach § 28a SGB XII	zeitnahe Niveausicherung - Variante a	zeitnahe Niveausicherung - Variante b
Alleinstehende*r Erwachsene*r	449 €	644 €	649 €	678 €	664 €
Partner*in (je 90 %)	404 €	580 €	584 €	610 €	598 €
Andere erwachsene Person in Bedarfsgemeinschaft	360 €	515 €	519 €	543 €	531 €
Jugendliche 14 bis 17 Jahre	376 €	454 €	457 €	478 €	468 €
Kinder 6 bis 13 Jahre	311 €	379 €	382 €	399 €	391 €
Kinder 0 bis 5 Jahre	285 €	318 €	320 €	335 €	328 €

ausgerechnete Menge an Wasser als „regelsatzrelevant“ anerkannt.

Weißer Waren wie Kühlschrank oder Waschmaschine wurden mit abenteuerlich geringen Einkaufspreisen in der Bedarfstabelle angesetzt. Ein Kühlschrank darf laut Regelsatz 81,01 Euro kosten. Um für diesen Kühlschrank Geld zurücklegen zu können, wurden im Regelsatz monatlich 1,67 Euro „eingepreist“. Nach vier Jahren würde es dann



*Ausgaben im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe wie z. B. die Möglichkeit, im Sommer mal ein Eis essen zu gehen, wurden als „nicht regelsatzrelevant“ eingestuft und gestrichen.*  
Foto: Agneta Becker

für diesen Kühlschrank reichen. Eine Waschmaschine wird mit 100,96 Euro angesetzt. Da hierfür nur 1,60 Euro im Regelsatz vorgesehen sind, braucht es fünf Jahre und zwei Monate eisernes Sparen, um die begehrte günstige Waschmaschine erwerben zu können. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem bereits erwähnten Urteil aus dem Jahre 2010 die Sorge geäußert, dass es in dem Bereich „existenznotwendiger Konsumgüter“ zu einer Unterdeckung kommt.

### **Unterdeckung von mehr als 200 Euro monatlich in allen Berechnungen**

Passiert ist seitdem aber nichts. Und auch die neue Ampel-Koalition macht wenig Hoffnung. Die am 24. November 2021 vorgelegte Koalitionsvereinbarung enthält nicht einmal eine Ankündigung, die Angemessenheit der Leistungen auch nur überprüfen zu wollen. Die ganze Innovation scheint sich darauf zu beschränken, Hartz IV jetzt Bürgergeld zu nennen.

Wie viel Geld heute eigentlich gezahlt werden müsste, haben wir in der Tabelle dargestellt. In allen Berechnungen wurde eine Unterdeckung von mehr als 200 Euro monatlich festgestellt. Dass arme Menschen sich ungesünder, weil billiger ernähren, öfter krank sind und früher sterben, ist statistisch und wissenschaftlich lange nachgewiesen. Es macht schon fassungslos, wie gleichgültig es hingenommen wird, dass Arme immer ärmer werden und Reiche immer reicher.

Hier stellvertretend für viele ein Zitat einer Betroffenen aus der Untersuchung des Paritätischen: „Mein Backofen ist kaputt gegangen. Schon am Anfang des Monats nach allen Abzügen bleiben mir noch 200 Euro. Mit diesen 200 Euro muss ich abwägen, ob ich den Backofen ersetzen soll oder meiner Tochter im Übergang Winterschuhe kaufen

soll oder eher ihren Geburtstag vorbereiten soll. Oder meine Vorbeugung, meine zahnärztliche Behandlung für 90 Euro, die ich selber zahlen muss. Ich frag mich, wie soll ich das hinkriegen?“ (Zitat von Anja H.). Eine wirklich existenzielle Frage. Und es stellt sich auch die Frage, warum sich die Bundesregierung nicht zu einer armutsfesten Grundsicherung durchringen kann. Eine mögliche Antwort könnte sein: weil es so viele Betroffene sind.

### **Es scheitert nicht am Geld**

Derzeit gibt es in Deutschland 5,7 Millionen Menschen, die Hartz-IV-Leistungen beziehen. Natürlich, eine Anhebung der Leistungen um 200 Euro würde Mehrausgaben in Milliardenhöhe nach sich ziehen. Die Erhöhung würde ja auch Menschen zugutekommen, die Sozialhilfe beziehen, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder der Grundsicherung im Alter. Der steuerliche Grundfreibetrag müsste dann ebenfalls angehoben werden. Nicht zu vergessen die Millionen Arbeitnehmer:innen, die mit ihren Verdiensten nur knapp oberhalb der Grundsicherung leben und dann wieder hineinfallen würden. Dann doch lieber die Augen zu und durch.

### **Aber nicht, dass das Geld nicht da wäre. Es ist da. Es müsste nur besser verteilt werden.**

Im vergangenen Jahr sind die Steuereinnahmen wider Erwarten kräftig gestiegen. Es wird wohl nicht lang dauern, bis die Forderung nach Steuersenkungen wieder die Runde macht. Diese Lobby ist nun mal stärker. Für die Armen wird dann wieder nichts übrig bleiben. Dazu ein Zitat unseres ehemaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann, welches sich jede Bundesregierung als Mahnung über den Kabinetttisch hängen sollte: „Der Wert einer Gesellschaft misst sich nach dem, wie sie mit ihren schwächsten Gliedern umgeht.“ ■



# Ein Gewinn für alle

In einer Gemeinde in Österreich läuft ein einzigartiger Langzeitversuch

**Was passiert, wenn jedem, wirklich jedem Langzeitarbeitslosen ein nach fairen Regeln garantierter Job angeboten wird? Erste Ergebnisse zeigen: Es kann ein Gesamtgewinn sein. Für die direkt Betroffenen, die Arbeitnehmer:innen sowie die Arbeitgeber:innen. Aber auch für den Staat, den Fiskus, das Gesundheitssystem – sprich für die ganze Gesellschaft.**

Von Christoph Theligmann



Foto: Agneta Becker

**Im** niederösterreichischen Gramatneusiedl wird ein weltweit einzigartiges Experiment durchgeführt: Was passiert, wenn man jedem:r Langzeitarbeitslosen einen fair bezahlten Job garantiert?

## Ein weltweit einzigartiges Experiment

Einer der Teilnehmer, der anonym bleiben will und hier N.N. genannt wird, war jahrelang Taxifahrer, doch dann wurde er arbeitslos. Vor drei Jahren hatte er einen Herzinfarkt, ein Jahr später den zweiten, es war während der Fahrt passiert. Seitdem kann er sich in kein Auto mehr setzen.

Er ging auf Jobsuche und machte sich anfangs keine großen Sorgen. Er hatte Erfahrung im Einzelhandel und eine Zeit lang bei den Wiener Lokalbahnen gearbeitet, irgendwas, dachte er, werde er schon finden. „Aber dann waren auf einmal drei Monate ohne Arbeit vergangen“,

sagt er. „Dann waren es sechs. Dann neun. Und dann war es mehr als ein Jahr.“

In der Statistik des Arbeitsmarktservice (AMS) wurde er plötzlich als „Langzeitarbeitsloser“ geführt, dabei konnte er mit dieser Zuschreibung gar nichts anfangen. „Langzeitarbeitslos“, das klingt schon so hoffnungslos, dabei hat er sein Leben lang gearbeitet, dabei will er doch arbeiten. N.N. zuckt mit den Schultern und sagt: „Aber wenn dich keiner will ...“

N.N. wohnt in Gramatneusiedl, einer 3600-Einwohner-Gemeinde im niederösterreichischen Industrieviertel, 20 Autominuten von Wien entfernt. Er hat bis heute keinen Job in der Privatwirtschaft gefunden. Langzeitarbeitslos ist er trotzdem nicht mehr. In ganz Gramatneusiedl

gibt es seit Mai 2021 überhaupt keine langzeitarbeitslosen Einwohner:innen mehr.

## Gramatneusiedl – der Ort ohne Langzeitarbeitslose

Seit Oktober 2020 wird dort ein Experiment durchgeführt: Jedem:r Einwohner:in der Gemeinde, der oder die länger als zwölf Monate arbeitslos ist, wird ein staatlich finanzierter Job zugesichert. Es ist das weltweit erste Modellprojekt einer Arbeitsplatzgarantie.

Das Programm ist eine Initiative des AMS Niederösterreich und läuft bis 2024. 7,4 Millionen Euro sind dafür veranschlagt. Ziel ist es, die Langzeitarbeitslosigkeit in der Gemeinde langfristig abzuschaffen.

In den vergangenen Monaten fuhren Reporter:innen und Fernsichtteams nach Gramatneusiedl, sogar internationale



Fotos: Agneta Becker



*„Die ersten Ergebnisse weisen darauf hin, dass durch die Jobgarantie die Einkommenssicherheit der Teilnehmer:innen steigt, genauso die soziale Vernetzung, während psychische Probleme wie Depressionen, Angst und neuerdings pandemiebezogener Stress abnehmen“*

TV-Anstalten, zum Beispiel CNN und die BBC, haben über das Projekt berichtet, kürzlich war ein Journalist vom New Yorker auf dem alten Fabrikgelände. Die Erkenntnisse aus dem Experiment werden von Arbeitsmarktexpert:innen weltweit mit Interesse erwartet. Sie könnten beeinflussen, wie wir zukünftig mit arbeitslosen Menschen umgehen.

Die Idee einer Jobgarantie wird seit einigen Jahren in der internationalen Arbeitsmarktpolitik stark debattiert. Während sie von den einen als universelles Sicherheitsnetz bejubelt wird, ist es für die anderen nur ein teures Beschäftigungsprogramm, das „künstliche Jobs“ schafft, die der Gesellschaft wenig nützen. Was in der Debatte jedoch bisher fehlt, sind handfeste Daten aus Umsetzungsbeispielen und wissenschaftliche Evidenz. Das will das Projekt in Niederösterreich ändern – und hat sich dafür einen historisch bedeutenden Ort ausgesucht.

### Die Arbeiter:innen von Marienthal

Das alte Fabrikgelände liegt in Marienthal, in der ehemaligen Arbeitersiedlung von Gramatneusiedl. Hier entstand im Jahr 1933 die Studie *Die Arbeitslosen von Marienthal*, die als Meilenstein der empirischen Sozialforschung und als grundlegend für alle Arbeitsmarktstudien gilt. Als Anfang 1930 die Textilfabrik schloss, die früher auf diesem Areal stand, wurde fast die gesamte Bevölkerung arbeitslos. Eine Forschergruppe rund um die Sozialwissenschaftler:innen Marie Jahoda und Paul Lazarsfeld hat damals in Marienthal erstmals die Auswirkungen von Langzeitarbeitslosigkeit beschrieben. Anders als bis dahin angenommen, äußerten sie sich nicht in Aufruhr, sondern in Resignation, Antriebslosigkeit und sozialer Isolation der Betroffenen.

90 Jahre später wird in Marienthal das Umgekehrte untersucht: Wie wirkt sich eine garantierte Beschäftigung auf das Wohlbefinden von Menschen aus, die lange arbeitslos

waren? Das Projekt wird von Wissenschaftler:innen der Universitäten Wien und Oxford begleitet und erforscht neben den sozialen auch die ökonomischen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Beschäftigungsprogramms. Findet dadurch eine Jobverdrängung statt oder – was wahrscheinlicher ist – wird die lokale Wirtschaft belebt, weil mehr Menschen eine Beschäftigung haben und dadurch die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen steigt? Das ist eine der Fragen, die die Sozialwissenschaftler:innen aus Wien und Oxford beantworten wollen.

„Die ersten Ergebnisse weisen darauf hin, dass durch die Jobgarantie die Einkommenssicherheit der Teilnehmer steigt, genauso die soziale Vernetzung, während psychische Probleme wie Depressionen, Angst und neuerdings pandemiebezogener Stress abnehmen“, sagt einer der mit der Langzeitstudie befassten Wissenschaftler:innen. Eine Jobgarantie müsse mehrere Kriterien erfüllen: „Die geschaffenen Jobs müssen sinnvoll sein und angemessen bezahlt werden, und das Programm muss freiwillig sein.“ Die Freiwilligkeit stärke die Verhandlungsposition von Arbeitssuchenden: „Sie bietet eine zusätzliche Möglichkeit, Nein zu sagen, und zwingt zum Beispiel nicht dazu, einen schlecht bezahlten Job annehmen zu müssen.“

Diesen Grundsätzen folgt das Projekt in Marienthal: Die Teilnahme ist freiwillig, jede:r, der oder die mitmacht, wird vom AMS zwischen 16 und 38 Wochenstunden beschäftigt und nach einem Kollektivvertrag entlohnt. Nach einem zwei-monatigen Vorbereitungskurs können die Teilnehmer:innen in verschiedenen Bereichen tätig werden, beispielsweise in der Alltagsbegleitung von Menschen mit Betreuungsbedarf oder in der Grünraumpflege der Gemeinde.

Das AMS schafft nicht nur öffentliche Arbeitsplätze. Stellt ein Unternehmen eine langzeitarbeitslose Person an, übernimmt das AMS die vollen Lohnkosten für die ersten drei Monate.

## Immer mehr Langzeitarbeitslose

In der Corona-Krise ist die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen in Österreich auf einen Rekordwert angewachsen und sinkt nur langsam. Ende Juni 2021 waren immer noch zu viele Personen länger als zwölf Monate ohne Beschäftigung, weit mehr als im Juni 2019. Dass Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben schaffen, war schon vor der Krise eine der größten Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen nicht verringert und konnte auch in Zeiten des Wirtschaftsaufschwungs nach der Finanzkrise Ende der 2000er-Jahre nur kurzfristig gesenkt werden.

58 Jahre, das sei heute doch kein Alter, findet N.N., aber am Arbeitsmarkt, das musste er schmerzlich erkennen, ist es das schon. Er hat sich bei Tankstellen und Gärtnereien beworben, bei Schlüsseldiensten, als Portier. „Sogar bei mehreren McDonald’s-Filialen – nicht mal da haben sie mich genommen!“, sagt er. „Beim dritten Mal haben sie mir zurückgeschrieben: ‚Bitte bewerben Sie sich nicht mehr.‘“ Mit jeder Absage hat er sich weiter zurückgezogen und schlechter geschlafen, jede Nacht ist er dreimal aufgewacht.

Laut Statistik sind die Punkte Alter, Gesundheit, Ausbildung die größten Risikofaktoren, um in die Langzeitarbeitslosigkeit zu geraten. Dazu kommt: Mit jedem weiteren Monat ohne Job wird es schwieriger, einen neuen zu finden. Manchen wird das wohl gar nicht mehr gelingen.

## Zwischenergebnis

30.000 Euro pro Jahr kostet den Staat eine langzeitarbeitslose Person im Schnitt, das hat das österreichische Sozialministerium 2018 errechnet. Das AMS Niederösterreich geht in seiner Kostenplanung davon aus, dass pro Projektteilnehmer:in jährlich sogar etwas weniger als diese 30.000 Euro anfallen werden. Ob die Rechnung aufgeht, wird sich mit Projektabschluss zeigen. ■

### Zur Verdeutlichung:

*Wenn nicht ausdrücklich anders im Text vermerkt, ist in dem jeweiligen Zusammenhang bei Begriffen wie „Staat“, „Gesellschaft“, „Bewohner“ etc., insbesondere bei statistischen Zuschreibungen, unser südliches an Bayern angrenzendes Nachbarland Österreich gemeint.*

**VON HIER AN GRÜN.**

**Soziale Gerechtigkeit  
und eine sichere Zukunft  
für alle Menschen!**



gruene-muenster.de  
kv@gruene-muenster.de  
Oder bei

**Unser Team für  
den Landtag NRW:**



Josefine Paul

Dorothea Deppermann

Robin Korte



# Das Lohnanstandsgebot

Der Mindestlohn ist gestiegen und steigt noch in diesem Jahr zweimal weiter

10,45

9,82

12,00

Der Mindestlohn in Deutschland ist am 1. Januar 2022 auf 9,82 Euro pro Stunde angehoben worden. Der nächste Anstieg ist schon beschlossen: Ab 1. Juli 2022 beträgt der Mindestlohn 10,45 Euro in der Stunde.

## Weiterer Anstieg auf 12 Euro im Oktober 2022 geplant

Laut Koalitionsvertrag der neuen Ampel-Regierung soll noch im Jahr 2022 der Mindestlohn einen deutlichen Schritt nach oben machen: auf 12 Euro. Nach dem jetzt vorliegenden Entwurf von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil kommt dieser Anstieg am 1. Oktober dieses Jahres. Die SPD und ihr damaliger Kanzlerkandidat Olaf Scholz waren mit dieser Zahl in den Wahlkampf gezogen und hatten die Wahl gewonnen. Eine nächste Anpassung des Mindestlohns stünde demnach im Jahr 2023 an und würde zum 1. Januar 2024 fällig.

Die Regierungskoalition begründet den Anstieg damit, dass in Deutschland innerhalb der EU überdurchschnittlich viele Menschen zu einem Niedriglohn arbeiten. Nach unterschiedlichen Schätzungen profitieren zwischen 6,2 Millionen bis 10 Millionen Erwerbsfähige von diesem Anstieg.

Überdurchschnittlich profitieren voraussichtlich Frauen, denn knapp zwei Drittel der Billigarbeitskräfte sind weiblich. Einen positiven Schub dürfte auf längere Sicht auch die Altersrente erfahren, mit Niedriglöhnen lässt sich nämlich keine existenzsichernde Altersvorsorge aufbauen. Außerdem erwartet die Regierung, dass die Zahl derer abnimmt, die trotz Vollzeitarbeit mit Sozialleistungen wie Hartz IV aufstocken. Der An-

spruch darauf, dass Lohnarbeit den Lebensunterhalt der Werkstätigen sichert, wäre damit eher erreicht. Dieser Anspruch ist zum Beispiel in der Nordrhein-westfälischen Landesverfassung enthalten. Auch die jetzt anziehende Inflation verlangt nach besseren Löhnen.

Der Bundesverband der Arbeitgeberverbände überlegt, ob er gegen die außergewöhnliche Anhebung auf 12 Euro klagt, weil damit die Tarifautonomie unterlaufen würde. Das Unterlaufen der Tarifautonomie bedauern zwar auch die Gewerkschaften, sie begründen das nur ganz anders: Sie sagen, inzwischen seien mehr als die Hälfte aller Arbeitsverhältnisse nicht mehr durch Tarifverträge geregelt. Darum begrüßen sie die Anhebung, wichtig sei darüber hinaus, diesen Prozentsatz der tariflich Beschäftigten deutlich zu steigern.

Von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) kam die Kritik, durch den Lohnanstieg würde Schwarzarbeit gefördert. Die Kritik an der Einführung des Mindestlohns vor sieben Jahren lautete ähnlich. Der Zweifel

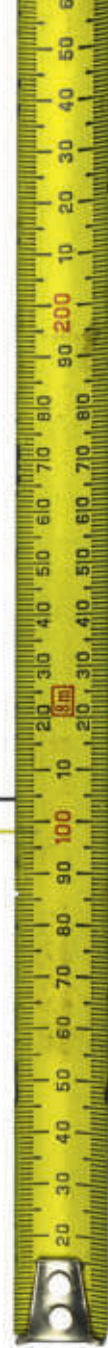


Bild: Agneta Becker

hat sich jedoch als unberechtigt erwiesen, zumal die Zahl der sozialversicherten Arbeitsplätze seitdem zugenommen hat.

### Minijobgrenze soll von 450 auf 520 Euro steigen

Die FDP hat sich ihre Zustimmung zum höheren Mindestlohn unter anderem mit dem Anstieg der Minijobgrenze auf 520 Euro erkaufte. Diese Obergrenze soll künftig mit jedem Anstieg des Mindestlohns ebenfalls angehoben werden.

Minijobs sind bislang bis 450 Euro im Monat in der Regel ohne Abzüge für die Sozialversicherung. Wer wenig verdient, ist erst mal froh, wenn weniger abgezogen wird. Umgekehrt verschaffen Minijobs kaum Rentenansprüche, keine Mitgliedschaft in der Krankenversicherung und ebenso keine Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung - Letzteres bedeutete für ganz viele Beschäftigte kein Kurzarbeitergeld bei Betriebsschließungen in der Corona-Pandemie, beispielsweise in der Gastronomie. *avo* ■



*Minijobs verschaffen kaum Rentenansprüche, keine Mitgliedschaft in der Krankenversicherung und ebenso keine Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung*

**Spendenauftrag !!**

Wir benötigen dringend Geld für Kaffee, Kaffeefilter, Milch, Lebensmittel ...

**MALTA** Münsters Arbeitslosentreff  
Achtermannstraße 10-12 | 48143 Münster  
Tel 0251 4140553

Das MALTA ist ein offener Treff für Arbeitslose. Es ist eine ergänzende Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Arbeit und Arbeitslosigkeit.

# Stefan Brackstedt geht in Rente

## Die Altersvorsorge birgt viele Überraschungen

**Stefan Brackstedt ist natürlich nicht sein echter Name, aber er ist typischer Rentner – typischer jedenfalls als der in der Politik so genannte Standardrentner. Was er mit seiner Altersvorsorge erlebt hat, das stammt aus der Feder ...**

...von Arnold Voskamp



**S**tefan Brackstedt ist alt geworden, die Arbeit macht ihm mehr Mühe. Jetzt beantragt er seine Rente. Er erwartet nicht allzu viel. Er hatte durch widrige Umstände größere Ausfallzeiten. Er hatte sich auch die Erziehung seiner Kinder mit seiner Partnerin geteilt und lange nur in Teilzeit gearbeitet. Darum ist er gespannt, was auf ihn im Alter zukommt.

### Selber ansparen

Jedoch hatte Stefan auf die Werbung der Versicherungsbranche gehört und schon früh alles Mögliche getan, um die viel diskutierte Lücke in der gesetzlichen Rente auszugleichen. „Direktversicherung mit Gehaltsumwandlung“ war so ein Zauberwort, das ihn vor 30 Jahren beeindruckte und zu einer ergänzenden Vorsorge brachte. Das war so eine Art Betriebsrente und sollte der gesetzlichen Rente auf die Beine helfen. 10 Jahre später vergrößerte die nächste „Reform“ die ach so beklagte Rentenlücke. Jedoch gab es

ein neues Zauberwort: die „Riesterrente“, ohne Arbeitgeberbeitrag, aber mit staatlichem Zuschuss, soll die Lücken abdecken können. Stefan lebte bescheiden und konnte sich die Riester-Beiträge leisten und von den Zulagen profitieren.

Stefan hatte auch davon gehört, dass es mehr einbringt, das Geld in Unternehmensbeteiligungen anzulegen, Investmentfonds usw. Das machte er aber nicht. Dafür hatte er zu wenig Zockergeist, und so viel Geld auch wirklich nicht, als dass er es aufs Spiel setzen wollte. Nachher sind die Kurse gerade dann in der Krise, wenn er in die Rente gehen sollte. Diese Alternativen waren also nicht in Frage gekommen.

### Einstieg in die Auszahlungsphase

Jetzt ist es also so weit, den Ertrag seiner Einzahlungen in die gesetzliche Rentenkasse in Riester- und Direktversicherung abzurufen. Stefan aber wundert sich: Seine gesetzliche Rente ist mit 1240 Euro nicht so berauschend, aber doch etwas besser, als er erwartet hatte. Davon gehen aber gut zehn Prozent Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung ab, bleiben etwa 1100 Euro. Außerdem muss er etwas Steuern auf die Rente zahlen. Steuern auf die Rente?

Das haben sich Rentenexpert:innen mal ausgedacht, um die höheren Einkommen der Erwerbstätigkeit zu entlasten und stattdessen die Einkommen im Alter zu besteuern. Stefan denkt: Da haben sie wohl nicht an die Menschen mit kleineren Renten gedacht. Nur wer genug hat, wird keine Probleme haben, die Steuern zu zahlen.

### Die Direktversicherung

Die Direktversicherung sollte es also bringen und besser sein als die gesetzliche Rente. Jedoch hat die Versicherungsgesellschaft die anfangs angekündigte Auszahlung



mit den Jahren geschrumpft und geschrumpft, am Ende um mehr als zehn Prozent gegenüber der beim Vertragsabschluss angekündigten Summe. Da schrumpfte auch Stefans Gesicht, als er das schwarz auf weiß sah. Stefan fragt, was das als monatliche Rente bringen würde: vielleicht 180 Euro im Monat?

Stefan lässt sich jedoch das angesparte in eins auszahlen, er muss noch was für sein Haus bezahlen. Steuern muss er auf diese Auszahlung nicht abführen, das hatte der Arbeitgeber beim Ansparen schon getan. Aber Beiträge für die Sozialversicherung (Krankenkasse und Pflege) fallen an: bis 20 Prozent der Auszahlung gehen dafür drauf. Von einer Sozialversicherungspflicht war in der Beratung bei Vertragsabschluss keine Rede gewesen. Die Beiträge sind auf die nächsten 120 Monate (entspricht zehn Jahren) zu verteilen. Stefan zahlt jetzt monatlich etwa 55 Euro an die Krankenkasse.

### Und die Riester-Rente?

Immerhin gibt es noch Riester, denkt Stefan. Wer nach dem Riester-Plan anspart, sollte die letzte Rentenkürzung („Reform“) ausgleichen können. Stefan war auch in der Lage zu sparen. Aber die Sparkasse hatte die Versicherungssumme mit der Zeit eigenwillig runtergerechnet, für die korrekte Summe musste Stefan mit Hilfe der Verbraucherberatung aktiv werden.

Seine Riesterrente soll jetzt etwa 65 Euro betragen. Auf die Rente muss er Steuern zahlen, aber immerhin keine Sozialversicherung, sagt man ihm. Stefan denkt: Da bleibt ja gerade so viel übrig wie der Sozialversicherungsbeitrag aus der Direktversicherung. Na, dann ist jedenfalls der schon mal gedeckt.

### Weniger als die Standardrente

Mit diesen Zahlen liegt Stefan oberhalb der Grundrente und der Grundsicherung. Diese beiden sollen Niedrigrenten ausgleichen. Er hat jedoch weniger als die sogenannte Standardrente, die in der öffentlichen Diskussion immer herangezogen wird. Im Jahr 2019 erhielt der Standardrentner im Monat 1487 Euro Rente brutto. Standard heißt: 45 Jahre lang Beiträge eingezahlt aus durchschnittlichen Einkommen. Das hatte Stefan nicht. Er gehört zu den über 90 Prozent der anderen Renteneinsteiger:innen, die nicht auf 45 Beitragsjahre kommen – wie kann das dann der Standard sein?

2019 erhielt ein westdeutscher Durchschnitts-Neurentner tatsächlich 1138 Euro und die Durchschnitts-Neurentnerin sogar nur 710 Euro. Brutto, versteht sich. Stefan ist einigermaßen zufrieden, er hat zwar weniger als die Standardrente, aber etwas mehr als der durchschnittliche Renteneinsteiger und viel mehr als das weibliche Gegen-



**Vermieter aufgepasst!!**

**Dach überm Kopf**  
Verein zur Vermittlung und Beschaffung  
von Wohnraum für sozial schwache Gruppen

- Sie haben Wohnraum, den Sie vermieten möchten?
- Sie haben Interesse an gesicherter Miete?
- Sie möchten einen Ansprechpartner bei eventuellen Problemen?
- Sie möchten einen sozialen Beitrag leisten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

c/o Chance e.V. | Friedrich-Ebert-Str. 7 | 48153 Münster | Tel: 0251-6208847 | E-Mail: dachuebermkopf.muenster@gmail.com

stück, die Durchschnittsrentnerin. Stefan wohnt zudem in seinen eigenen vier Wänden und spart damit einen Teil der Wohnkosten. Damit kommt er über die Runden und nagt nicht am Hungertuch.

### Rentenreformvorschläge

Der Vorschlag, auf zusätzliche betriebliche oder private Vorsorge über einen der großen Versicherungskonzerne zu setzen, leuchtet Stefan überhaupt nicht ein. Das gesetzliche Rentensystem ist besser als sein Ruf. Die Rentenbeitragszahlungen bringen eine Rendite von über drei Prozent, soviel kriegt man heute auf keinem Sparbuch. Das bekommt ein privates Versicherungsunternehmen nicht hin.

Zudem ist die laufende Umverteilung von den Erwerbseinkommen zu den Rentenbeziehenden stabiler zu organisieren als durch jahrzehntelanges Ansammeln von

Beiträgen und deren Verwaltung, wie es die sogenannten „kapitalgedeckten“ Lebensversicherungen tun. Die vielen Menschen im Niedriglohnbereich haben außerdem kaum etwas von ihrem Einkommen übrig, was sie ansparen könnten. Gerade sie aber sind besonders gefährdet, im Alter in die Altersarmut zu rutschen.

### Eine Alternative: Grundrente wie in Holland

Stefan schaut auch über die Grenze, nach Holland, dort beziehen alle Bürger:innen eine Grundrente von 1250 Euro. Dafür ist es egal, wie viele Jahre sie erwerbstätig waren, es ist also wirklich eine Rente für alle. Dazu kommen Einkünfte über Betriebsrenten und privat angesparte Altersvorsorge. „Das ist eine menschenwürdige Grundversorgung aller älteren Menschen“, sagt sich Stefan. ■

## Rentenberatung in Münster

**M**it der Rente ist es nicht so leicht. Schon der Antrag ist eine Prüfung, er hat viele Seiten und stellt viele Fragen. Zudem gibt es bei der Entscheidung über die Rente Spielräume. Man kann zum Beispiel in kleinem Umfang festlegen, ob man mit Abschlägen früher in die Rente geht oder ob man länger arbeitet und dafür mehr Rente bekommt. Für gesundheitlich Eingeschränkte, für Behinderte oder für Erwerbsgeminderte gelten besondere Regeln. Manche von ihnen brauchen eine Entscheidungshilfe und auch eine Hilfe dabei, die vielen Seiten des Rentenanspruchs richtig auszufüllen.

Wer kann beim Rentenanspruch unterstützen? Wer hilft zu entscheiden über den richtigen Renteneintritt? Oder beim Widerspruch gegen einen Bescheid?

In diesen Corona-Zeiten der Kontaktvermeidung weisen viele Beratungsstellen darauf, sich im Internet schlau zu machen, den Antrag online zu stellen oder sich nach Möglichkeit telefonisch beraten zu lassen. Jedoch auch persönliche Beratung ist nach telefonischer Anmeldung möglich. Im Folgenden ein kleiner Überblick über die Möglichkeiten:

### Rentenberatung bei der Rentenversicherung

Jede deutsche Sozialbehörde muss darüber beraten, was ihre Aufgabe ist. Ebenso soll sie helfen, einen Antrag auf die damit verbundene Sozialleistung zu stellen; so steht es im ersten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB I). Und so ist es auch bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV). In Münster haben wir zwei Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung:

DRV Westfalen, Gartenstraße 194,  
Telefon (0251) 23 80 bzw. (0800)  
10 00 480 11 oder DRV, Bahnhof-  
straße 5, Telefon (0800) 300 70 01



Bild: pixabay.com



### Versicherungsamt bei der Stadt

Jede deutsche Stadt und Gemeinde muss eine Rentenberatung anbieten. In Münster übernimmt das Versicherungsamt im Stadthaus 1, also mitten in der Stadt, diese Aufgabe:

Stadt Münster, Versicherungsamt,  
Zimmer 2.050, Klemensstraße 10,  
Telefon (0251) 492 33 30

### Versichertenälteste

Aus der Vertretung der DRV-Versicherten werden sogenannte Versichertenälteste bestimmt. Diese beraten ehrenamtlich und außerhalb der DRV, also ohne den Weisungen der Rentenkasse zu unterliegen. Versichertenälteste aus Münster findet man im Internet unter:

[https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SiteGlobals/Forms/Umkreissuche/DRVN/Umkreissuche\\_Beratung\\_N\\_formular.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SiteGlobals/Forms/Umkreissuche/DRVN/Umkreissuche_Beratung_N_formular.html)

### Gewerkschaften

Gewerkschaftsmitglieder können über ihre Gewerkschaft eine kostenlose Ren-

tenberatung erhalten, im Streitfall vertritt die Gewerkschaft mit Widersprüchen und Klagen. Kosten: der Mitgliedsbeitrag.

### Sozialverband

Sozialverbände beraten ebenfalls ihre Mitglieder. Kosten: der Mitgliedsbeitrag plus eventuell der Zusatzbeitrag für eine rechtliche Vertretung. In Münster gibt es den Sozialverband VdK.

Gasselstiege 31, Telefon (0251) 459 04  
(im Moment nur telefonische Beratung)

### Gewerbliche Rentenberater

Unter <https://rentenberater.de/> im Inter-

net findet man gewerbliche Rentenberater:innen. Sie beraten unabhängig von der DRV. Dafür ist ein Honorar zu zahlen.

### Arzt oder Ärztin zur Erwerbsminderungsrente befragen

Wenn es um vorzeitigen Renteneintritt wegen Erwerbsminderung geht, sollte man unbedingt den eigenen Arzt oder die eigene Ärztin befragen. Sie können einschätzen, wie die Gutachter der Rentenkasse spezielle gesundheitliche Einschränkungen beurteilen. avo ■

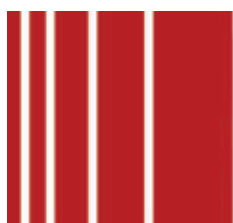
## Rente und Hartz IV

**B**is zum Start von Hartz IV im Jahr 2005 bekamen Langzeitarbeitslose Arbeitslosenhilfe und darüber hinaus auch einigermaßen Beiträge für ihre Rentenversicherung. Letztere wurden von da an „abgeschmolzen“, seit 2011 trägt der Bezug von Hartz IV zur Rente nicht mehr bei.

Ein wenig hilfreich kann die Meldung beim Jobcenter trotz hohem Antragsaufwand und trotz geringer Hartz-IV-Erwartung dennoch sein:

- Erwerbsminderungsrenten oder Leistungen für die Rehabilitation erbringt die Rentenversicherung nur dann, wenn die Antragstellenden zum Kreis der Erwerbstätigen gezählt werden, also wenn sie innerhalb der letzten fünf Jahre mindestens drei Jahre versicherungspflichtig gearbeitet haben. Zeiten der gemeldeten Arbeitslosigkeit werden aus der Rahmenfrist der letzten fünf Jahre herausgerechnet, so dass dann auch länger zurückliegende Beschäftigungszeiten mitzählen.
- Anträge auf Altersrente bei Schwerbehinderung oder auf Altersrente für langjährig Versicherte machen einen etwas vorgezogenen Renteneintritt möglich. Sie setzen bestimmte Wartezeiten voraus. Hartz-IV-Zeiten können ähnlich wie bei Erwerbsminderungsrenten dazu beitragen, aber sie erhöhen die Rente nicht.

(Nach: Alg II/Sozialhilfe von A bis Z, Stichwort Rentenversicherung)



**NachDenkSeiten**  
Die kritische Website

[www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de)



# Nach der **Flucht** aus der Ukraine droht die Ausbeutung

**E**ine ukrainische Frau hatte sich 2020 von einem deutschen Gemüsegroßbetrieb für die Saisonarbeit in der Gurkenernte anwerben lassen. Während ihres Arbeitseinsatzes steckte sie sich wie 250 Kolleginnen mit dem Corona-Virus an. Der Arbeitgeber meldete sie umgehend bei der Krankenkasse ab. Ihre Infektion erwies sich als schwerwiegend. Für ihre Genesung brauchte sie eine lange Behandlung im Krankenhaus und in einer Reha-Einrichtung.

Die Ukrainerin konnte kein Deutsch und verstand die Rechnung nicht. 78.000 Euro waren für sie unvorstellbar viel Geld; sie war arm, auch ihr Mann steckte in prekären Jobs. Ob sie vielleicht auf anderem Wege um die Kosten herumgekommen wäre, ließ sich aufgrund der schwierigen Kontakte nicht feststellen. Denkbar war, dass sie wegen der Erkrankung während des Arbeitsverhältnisses einen Anspruch auf Lohnfortzahlung vom Arbeitgeber und anschließend auf Krankengeld hatte.



*Der Gemüsebetrieb als Arbeitgeber hatte sich mit der Abmeldung der Erntehelferin um die Sozialversicherung herumgedrückt*

Foto: Agneta Becker

## **Notlage von geflüchteten Frauen könnte ausgenutzt werden**

Aufgrund einer Veröffentlichung in der Tageszeitung (*taz*) hatte die Krankenkasse sich zu einer Kontaktaufnahme zu der Frau entschlossen und festgestellt, dass diese während ihrer Behandlungszeit nach Ende des Jobs tatsächlich Anspruch auf Krankengeld hatte. Damit wäre sie weiterversichert gewesen und müsste die Behandlungskosten nicht bezahlen. Die Ukraine-Krise und die große Solidarität wird die Krankenkasse ermutigt haben, so zu entscheiden. Der Gemüsegroßbetrieb hat sich bis heute nicht zu dem Fall geäußert (*taz* vom 7. März 2022).

## **Krankenkasse schickt Erntehelferin Rechnung über 78.000 Euro nach**

Danach ging sie in die Ukraine zurück. Sie hatte jedoch nicht mit der Krankenversicherung gerechnet. Diese stellte fest, die Erntehelferin sei nicht mehr krankenversichert gewesen. Der Gemüsebetrieb als Arbeitgeber hatte sich mit der Abmeldung der Erntehelferin um die Sozialversicherung herumgedrückt und einen schriftlichen Arbeitsvertrag gab es nicht. Die Krankenkasse machte sie in der Ukraine ausfindig und schickte ihr eine Rechnung für die Behandlung: über 78.000 Euro.

Zu befürchten ist allerdings, dass mit der Massenflucht aus der Ukraine viele Frauen in schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen landen werden. Um ihre Familien zu ernähren, werden sie möglicherweise schlechtere Arbeitsbedingungen akzeptieren, als hierzulande üblich oder erlaubt sind. Der Bundesverband für häusliche Betreuung und Pflege (BHBV) befürchtet aufgrund erster Erfahrungen, dass sie zu halb so hohen Honoraren beschäftigt werden wie die bislang oft beschäftigten Betreuerinnen aus Polen oder Rumänien (*ARD-Tagesschau* vom 5. März 2022). *avo* ■

# Ostermarsch

15.-18. April 2022

ostermarsch.de



**Für Frieden  
& Abrüstung**

Kontakt: Netzwerk Friedenskooperative, Mackestr. 30, 53119 Bonn,

Tel.: 0228/692904, eMail: friekoop@friedenskooperative.de, www.friedenskooperative.de

Spendenkonto: Förderverein Frieden, IBAN: DE89 4306 0967 4041 8604 00 bei der GLS-Gemeinschaftsbank



# Gesunde Krankenhäuser sind jetzt gefragt

Vor der Landtagswahl: aktuelle Aktionen und Forderungen an die Landespolitik

Von Arnold Voskamp



Bild: Agneta Becker

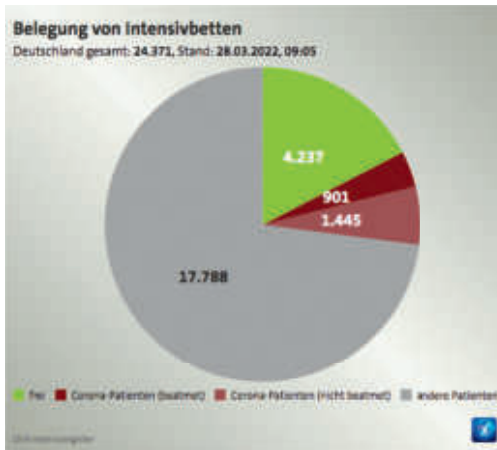
**Die Krankenhäuser und die Langzeitpflege stehen in Deutschland sowohl in der Verantwortung des Bundes als auch der Länder. Mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen (NRW) am 15. Mai entscheiden wir damit auch über die Entwicklung des Gesundheitswesens.**

Seit gut zwei Jahren schlagen wir uns mit der Corona-Pandemie (Covid 19) herum. Schon recht früh standen die Krankenhäuser und ihre Intensivstationen sowie deren Pfleger\*innen im Blickpunkt. Sie mussten die von der Seuche schwer betroffenen Menschen behandeln, immer in Isolation und oft in Intensivbehandlungen mit nicht selten künstlicher Beatmung.

## **Die Krise in der Pflege – Corona macht's deutlich**

Das geschah in einer Situation, wo die Pflege selbst schon in der Krise steckte, wo schon vor der Pandemie Personal fehlte und die Gesundheitspolitik über Jahre nicht angemessen darauf reagiert hatte. Überlastete, erkrankte und aussteigende Pflegekräfte vergrößerten die Lücke während der Pandemie. Es stellte sich he-





raus: Für bereitstehende Geräte und Betten in der Intensivpflege fehlt das betreuende Pflegepersonal. Die Kapazitäten in der Intensivpflege sinken, wir können es laufend an den aktuellen Bettenzahlen unter anderem auf *tagesschau.de* ablesen.

Die wegen Corona gezählte, sogenannte Notfallreserve ist ein Witz: Trotz theoretisch freier Reserven in besonders betroffenen Bundesländern mussten Patienten in andere Bundesländer wie NRW verlegt werden, beispielsweise nach Münster.

2021 waren laut Deutscher Krankenhausgesellschaft zwölf Prozent aller Intensivpflege-Stellen unbesetzt, das heißt: Sieben Pflegenden müssen die Arbeit von dem fehlenden achten Kollegen oder der Kollegin mitmachen. Auf Normalstationen sind sechs Prozent aller Stellen unbesetzt.

Die Lücke führt zu absurden Ergebnissen: Krankenhäuser beschäftigen in dringenden Notlagen teure Leiharbeitskräfte; diese verdienen mehr als die Festangestellten, sie können sogar Wunscharbeitszeiten vorgeben. Die Festangestellten haben dann die schlechteren Schichten, weniger Geld und den Mehraufwand für das Einarbeiten der kurzzeitigen Vertretungen.

Mit Bezahlung der Krankenhäuser nach Fallpauschalen je Krankheitsbild sollten die Krankenhäuser wirtschaftlicher arbeiten, so war es geplant. Das ist ziemlich schiefgegangen.

Die reine Orientierung an Kostensenkung und Effizienz hat aber nicht nur

beim Personalbestand große Lücken gerissen. Die Krankenhäuser haben deswegen auch notwendige Investitionen hinausgeschoben. Laut Krankenhausgesellschaft fehlen in NRW jährlich 1,85 Milliarden Euro für Investitionen. Sie vergleicht den Zustand mit dem der maroden Autobahnbrücken. Irgendwann müssten Kliniken komplett geschlossen werden.

### #NichtSelbstverständlich

„Pflege ist #NichtSelbstverständlich“ ist eine TV-Dokumentation über den Pflegenotstand im deutschen Gesundheitssystem. Das hatte niemand erwartet: Um die Doku zu zeigen, sendet der private Fernsehsender ProSieben knapp sieben Stunden lang in der besten Sendezeit keine Werbung. Stattdessen dokumentiert Meike Ista, Pflegerin an den Unikliniken Münster (UKM), mit einer an der Kleidung befestigten Kamera ungeschnitten ihre Arbeitsschicht von Anfang bis Ende.

Der Film ging in der Reihe „Joko & Klaas LIVE“ von Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf am 30. März 2021 ab 20 Uhr über den Sender. Gesichter und Arbeitsunterlagen der Gezeigten waren aus Gründen des Personenschutzes verpixelt. In die gefilmten Arbeitsabläufe der Pflegerin waren teilweise Fenster eingeschnitten, in denen Pflegerinnen und Pfleger aus anderen Kliniken die Notwendigkeiten von

Verbesserungen deutlich ansprachen.

Den Arbeitstag von fast sieben Stunden abzubilden, hört sich erst mal sehr langatmig an. Die Sendung hat jedoch eine Menge Zustimmung erfahren, so wie es zu Beginn der Pandemie lauten Beifall für die Beschäftigten in Kliniken gab. Selbst der damalige Vizekanzler und heutige Kanzler Olaf Scholz hat mitgeguckt und anschließend von notwendigen Reformen gesprochen. Wer Argumente für bessere Pflegebedingungen sucht, hier ist der Film im Internet zu finden:

<https://www.prosieben.de/tv/joko-klaas-gegen-prosieben/video/41-joko-klaas-live-pflege-ist-nichtselbstverstaendlich-ganze-folge>

### Münster cares

„Genug geklatscht – lasst Taten folgen!“. So lautete das Motto des Bündnisses „Münster cares“ zu seiner Demo am Tag der Pflege am 12. Mai 2021. „Münster cares“ ist ein Zusammenschluss von Münsteraner Pflegekräften. Sie fordern unter anderem:

- am tatsächlichen Bedarf nachmessbare Pflegepersonaluntergrenzen
- eine 35-Stunden-Woche und verbindliche Dienstzeiten
- angemessenes Gehalt
- gesicherte Ausbildungsqualität

Weitere Infos gibt's im Netz: <https://www.muenster-cares.de/> ▶▶



Foto: „Münster cares“



**O-Ton von Carolin Wengler, Krankenpflegerin am UKM**

*„Ich finde es traurig, dass ich mich als Pflegekraft damit abfinden muss, dass die Patientenversorgung aufgrund des Personalmangels immer schlechter wird. Dabei würden viele Pflegekräfte zurück in den Job kommen, wenn die Arbeitsbedingungen verbessert werden würden. Leider wurden unsere Hilferufe immer wieder überhört. Aus diesem Grund helfen wir uns nun selbst und kämpfen für Entlastungstarifverträge.“*

**Gesunde Krankenhäuser in NRW – für alle!**

Verschiedene Sozialverbände, Selbsthilfegruppen, lokale Initiativen aus dem Gesundheitsbereich und Vertreter:innen der Beschäftigten, etwa die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, haben 2021 eine landesweite Initiative zur Verbesserung der Lage im Gesundheitssystem gestartet. Denn Gesundheitspolitik ist auch Landespolitik. Beispielsweise entscheidet der Landtag NRW über die Investitionen in Kliniken, im Bundesrat entscheidet die Landesregierung mit über die Gesundheitspolitik auf Bundesebene.

Eine Volksinitiative will Forderungen aus dem Gesundheitswesen in die Landespolitik einbringen. Dazu müssen 66.000 Wahlberechtigte unterschreiben.

Die Forderungen lauten:



**Gesunde Krankenhäuser in NRW – für ALLE!**

- patientenorientiert, barrierefrei und selbsthilfefreundlich
- wohnortnah und bedarfsorientiert geplant für alle in NRW
- vollfinanziert durch das Land NRW
- mit guten Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten
- ein gemeinwohlorientiertes Gesundheitswesen – ohne Profite!

Unterschriftenlisten zum Ausdrucken, Adressen sowie weitere Infos unter: <https://gesunde-krankenhaeuser-nrw.de/>

**Überlastete Unikliniken senden Notruf für einen Tarifvertrag**

Das Land NRW regelt nicht nur die Rahmenbedingungen in der Gesundheitsversorgung, es betreibt auch selbst Krankenhäuser, nämlich sechs Unikliniken. Damit ist es ein großer Arbeitgeber, das Uniklinikum Münster ist beispielsweise mit über 10.000 Beschäftigten größter Betrieb in Münster.

Die Beschäftigten des UKM fordern vom Land einen Tarifvertrag zur Entlastung der Beschäftigten: „So, wie es jetzt ist, kann es nicht bleiben. Deswegen fordern wir verbindliche Regelungen zur Entlastung für alle Arbeitsbereiche sowie zur Sicherstellung und Verbesserung der Ausbildungsqualität.“ Dieser Tarifvertrag soll bis zum 1. Mai 2022 beschlossen sein, andernfalls droht ein Arbeitskampf. Der Zeitpunkt könnte kaum besser sein: Am 15. Mai sind die Bürger:innen aufgerufen, einen neuen Landtag zu wählen.

Weitere Infos: <https://notruf-entlastungnrw.de/>

STADT MÜNSTER

Ob neu beginnen oder weitermachen.  
Es sind die kleinen und großen Herausforderungen, an denen wir wachsen.  
Jetzt weiterbilden:  
[www.stadt-muenster.de/vhs](http://www.stadt-muenster.de/vhs)

**Groß denken, klein anfangen.**

Anmeldungen im vhs-Infotreff

vhs Volkshochschule Münster





**DIE LINKE.**  
**MÜNSTER**

Die soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft trifft Kinder und Jugendliche besonders hart. Als Berufsschullehrer sehe ich täglich, wie junge Menschen in unserem Bildungssystem auf der Strecke bleiben. Wer nicht aus einem akademischen Haushalt kommt, wird häufig schon in der Grundschule aussortiert. Das lässt sich nur mit einer Gemeinschaftsschule für alle, mehr Personal und kleineren Klassen lösen. Noten und Hausaufgaben erzeugen einen unnötigen Leistungsdruck.

Am 15. Mai findet die Landtagswahl in NRW statt. Mit der LINKEN kämpfe ich für ein gerechtes Bildungssystem, in dem alle die gleichen Chancen haben!

Ulrich Thoden (Landtagskandidat)



# Das verrückte System und ich

Arbeitslos, psychisch erkrankt und behindert –  
Ansichten einer Betroffenen

**Psychisch begründete Arbeitsunfähigkeit nimmt laut den Krankenkassen stetig und deutlich zu. Die Jobcenter haben laut Gesetz die Aufgabe, Menschen in Arbeit zu bringen. Den Fachkräften in den Jobcentern fällt es oft schwer ihre Beratung auf die Bedarfe psychisch erkrankter und behinderter Menschen anzupassen – zumal bislang entsprechende Handlungsleitfäden fehlen. Unsere Autorin Momo beschreibt, wie sie sich von diesem System unter Druck gesetzt und schikaniert fühlt.**

*Ein Gastbeitrag von Momo<sup>1</sup>*

**Ich.** 35 Jahre alt. Habe eine Be\_Hinderung, bin psychisch erkrankt und beziehe Hartz IV.

Es ist schon schwierig genug, sich mit dem Jobcenter und all den Formalitäten auseinandersetzen zu müssen. Aber als be\_Hinderter Mensch ist es an manchen Tagen ein Ding der Unmöglichkeit. Und trotzdem ist Mensch darin gefangen. Weil Mensch die Kohle braucht, um zu überleben. Mit dem Ergebnis, dass Mensch gestresst, schikaniert und wie ein unmündiges, kleines Kind immer wieder aufs Neue behandelt wird. Diese ewigen Rechtfertigungen, Sanktionen etc. rauben mir die letzten Kräfte und lassen mich immer wieder in ein tiefes Loch fallen.

In der Arbeitslosigkeit, die mich nicht zum ersten Mal trifft, ist Mensch gefangen in dem System. Muss dem Geld förmlich hinterherlaufen, um Miete, Essen und Rechnungen zahlen zu können. Das Geld reicht gerade so zum Überleben. Und trotzdem wird Mensch vorgeführt und geächtet. Nicht nur von der Institution des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit, sondern auch zum großen Teil von der Gesellschaft. Viele Dinge, wie beispielsweise Urlaub, Ausflüge oder auch „nur“ ein Kinobesuch, werden zur Tortur, weil das Geld dafür einfach nicht ausreicht!



*„...aussortiert wie eine schimmelige Orange im Supermarkt“ – Fotos: Agneta Becker*

## Die Schikane des Jobcenters auch während eines Klinikaufenthalts

Selbst während eines Klinikaufenthalts, indem ich mich stabilisieren sollte, ließ mir das Jobcenter keine Ruhe. Aus meiner instabilen Lage heraus, konnte ich die Krankenhausbescheinigung nicht rechtzeitig beim Jobcenter einreichen. Prompt wurde ich mit zwei Stellenangeboten zugeballert, die mich wieder fünf Schritte nach hinten geworfen haben. Nicht, dass ich eh in so einer instabilen Lage gewesen bin, dass ich gar keine Bewerbung schreiben konnte, haben diese



beiden Stellenangebote auch mal so überhaupt nicht gepasst. Von der Entfernung und auch von dem Bereich nicht. Mir zog es den Boden unter den Füßen weg, weil ich wusste, dass das Jobcenter die Macht hatte und hat, mir Sanktionen reinzudrücken und meine psychisch instabile

Lage damit nur noch verschlimmern würde. Glücklicherweise konnte ich es mit dem Amt klären, jedoch nicht ohne Stress und zahlreiche schlaflose Nächte!

## Macht-Funktion

Als Mensch ohne Job wird noch sichtbarer, welches Machtgefälle in unserem System und der Gesell-



### Unsere Gastautorin beschreibt sich selbst wie folgt:

cis-Frau, weiß, betroffen von Ableismus, Klassismus, aktiv im Anti-Klassismus, Mitglied der Freien Arbeiter:innen Union (FAU); komplexe Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) und `be_hindert`

schaft herrscht. Funktioniert Mensch nicht, wird dieser aussortiert wie eine schimmelige Orange aus dem Supermarktregal: „Das war’s dann. Tschüss!“ Noch respektloser und menschenwürdiger geht es kaum noch. Es werden einem Zwänge auferlegt, bis ins Grab hinein zu funktionieren, fleißig, arbeitstüchtig und gehörig zu sein. Ist Mensch das nicht, aus welchen Grün-

den auch immer, regnet es Verachtung, Sanktionen, Druck und damit einhergehenden Stress.

Es wundert mich keinesfalls, dass es immer mehr Menschen gibt, die an einer psychischen Erkrankung leiden. Denn in unserem System kann Mensch nicht gesund bleiben. Denn das System, die Institutionen und die Gesellschaft sind gestört!

Aber das System und die Gesellschaft sind so hinterlistig, dass mit dem Finger auf psychisch labile und erkrankte Menschen gezeigt wird. Nach dem Motto: „Sie sind krank. Verrückt. Passen sich nicht an das System, die Arbeitswelt an!“

Menschen sind Lebewesen und keine Roboter! Und dazu gehören meiner Ansicht nach auch, Krisen, Emotionen, Tiefgang und non-konformes Verhalten. Gefühlt werden wir aber von Gesellschaft und System zu Robotern erzogen, die sich anzupassen und zu funktionieren haben.

## Gegen Kapitalismus und Profit

Auch der Kapitalismus sollte abgeschafft werden, denn er erzeugt die

Maschine der Schikane und produziert ein menschenunwürdiges, unfreies Leben.

Eine Welt, in der alles auf Profit und Kapitalismus ausgelegt ist, reproduziert tagtäglich Armut, Ungleichheit, Klimazerstörung und verstärkt das Abge-

schnitten-Sein des Menschen von der Natur und der Umwelt, Selbstwirksamkeit und psychische Erkrankungen.

So alt und verstaubt das Kommunistische Manifest von Karl Marx und Friedrich Engels auch sein mag, enthält es nach wie vor eine unheimliche Wucht an Wahrheit und Lösungs-

möglichkeiten, die Menschen für die Verbesserung und Veränderung des bestehenden Systems zu Rate ziehen können.

Manchmal stelle ich mir vor, wie es sein würde, wenn alle Menschen auf der Erde in den Streik gehen würden. Um für eine bessere Welt und ein lebenswürdiges Leben zu protestieren. Wie viel Energie und Wut solch ein weltweiter Streik mit sich bringen würde und wie viel Potenzial an den gegebenen Verhältnissen etwas zu verändern, ja gar es komplett umzustrukturieren. Wow, das wäre fantastisch. Vielleicht bleibt es doch irgendwie nur eine meiner Utopien, vielleicht aber werde ich es sogar noch miterleben dürfen.

## Was tun?

Aber was tun? Wie aus diesem immer wiederkehrenden System ausbrechen, sich schützen und nicht weiter abstürzen? Genaue Antworten habe ich darauf leider noch nicht gefunden, aber ich weiß, dass niemand allein ist! Es gibt viele Menschen, denen es ähnlich ergeht. Sie sollten sich zusammen tun und Veränderung anstreben.

Für ein besseres, faireres System und eine lebenswertere, rücksichtsvollere und humanere Gesellschaft! Bleibt stark, lasst euch nicht unterkriegen und schließt euch zusammen! Gemeinsam sind und bleiben wir stark! ■

<sup>1</sup> Auf Wunsch der Autorin veröffentlichten wir ihren Textbeitrag unter diesem selbst gewählten Namen.

Von ihr verwendete Schreibweisen wie `be_Hindert` oder `Be_Hinderte` gehen auf die Behindertenrechtsbewegung zurück und gründen sich auf deren Slogan: „`Behindert ist man nicht – behindert wird man.`“ Um dessen Bedeutung in der alltäglichen Sprache zu verankern und die Behinderung durch äußere Umstände wie Gebäude oder Strukturen sichtbar zu machen, wird der Unterstrich in den entsprechenden Worten benutzt.

# Spare **Strom** und Dein Essen bleibt kalt

Welche Probleme die steigenden Energiepreise mit sich bringen

Von Norbert Attermeyer

Anfang des Jahres 2022 stieg der Regelsatz in der Grundsicherung um drei Euro auf nunmehr 449 Euro. Wie absurd diese „Anhebung“ ist, wird besonders deutlich bei den nun anstehenden Preissteigerungen für Energiekosten. Nicht einmal die können mit den drei Euro aufgefangen werden.



Foto: Agneta Becker

**N**och schlimmer: Schon die bisherigen Stromkosten im Regelsatz hatten mit den realen Kosten wenig zu tun. So sind für das Jahr 2022 genau 36,42 Euro als Bedarf berücksichtigt worden.

Die tatsächlichen Kosten sehen aber anders aus: Bei einem Verbrauch von 1.500 Kilowattstunden in der Grundversorgung belaufen sich die Kosten für Strom in diesem Jahr bereits auf durchschnittlich 599 Euro.

## **13 Euro fehlen bereits jetzt Monat für Monat**

Was eine monatliche Belastung von 49,92 Euro bedeutet. Sprich 13 Euro fehlen schon jetzt Monat für Monat. Die zu erwartenden Preissteigerungen im Energiesektor werden die Haushalte noch einmal zusätzlich belasten.

Derweil geben ein paar Jobcenter im Angesicht der steigenden Energiepreise „hilfreiche Tipps“ und verschicken Anleitungen zum Sparen bei den Strom- und Heizkosten. Tipps, die unfreiwillig zynisch wirken. Darin heißt

es etwa, dass man das Licht nur dort einschalten sollte, wo es gebraucht wird oder dass die Heizung im Sommer auch ausgestellt werden kann.

Interessant war auch der Hinweis, dass bei den derzeit winterlichen Temperaturen Lebensmittel auch auf dem Balkon gelagert werden könnten. Im Netz sorgten die Anleitungen für reichlich Spott: „Stimmt ja schon, wenn unser Einkommen nicht für ein anständiges Leben reicht, müssen wir einfach etwas blöde



sein“, schrieb ein User auf Twitter. Und wenn es trotz aller Sparsbemühungen doch nicht reicht, kommt es in manchen Fällen zu Stromsperrungen.

### 500 Stromsperrungen in Münster

In Münster waren im vergangenen Jahr laut Stadtwerke hiervon 500 Haushalte betroffen. Wobei allerdings 400 dieser Fälle sogenannte Geringverdiener betrafen. Menschen, die mit ihrer Arbeit so gerade oberhalb des Jobcenter-Niveaus liegen. 100 Fälle hatten als alleinigen Hintergrund den Bezug von Grundsicherungsleistungen.

Um in dieser Situation eine solche Stromsperrung abzuwenden, gibt es in Münster die Möglichkeit der Abtretung. Hierbei wird eine Ratenzahlung mit den Stadtwerken vereinbart und das Jobcenter überweist diese Rate von den monatlichen Leistungen. Der Strom fließt zwar wieder, aber die monatlich zusätzlichen Belastungen durch die Ratenzahlung wollen erst einmal gestemmt werden.

### ver.di fordert Sonderzahlung von 200 Euro

Da das Geld aber sowieso nicht reicht und die Preise für Strom und Gas immer weiter steigen, fordert die Gewerkschaft ver.di eine Sonderzahlung an alle Haushalte mit wenig Einkommen. Die von der Bundesregierung geplante Streichung der EEG-Umlage allein reiche hierbei nicht aus. Sie fordert deshalb einen Kinderbonus und eine einmalige Sonderzahlung von je 200 Euro für Hartz-IV-Empfänger:innen. Zudem sollte die Mehrwertsteuer für Energie zunächst einmal ausgesetzt werden.

Das Problem scheint die neue Bundesregierung zumindest erkannt zu haben. In einem Nebensatz ging der neue Klimaschutzminister Robert Habeck von den Grünen auf sozialpolitische Maßnahmen ein, die im Koalitionsvertrag vereinbart wurden. Habeck konkretisierte: „Es wird höhere Sätze im Wohngeld und bei Hartz IV geben, die den Kostenhochlauf dann ein Stück weit kompensieren können.“ Beim Wohngeld ist die Zahl mittlerweile bekannt. Es wird einmalig 135 Euro geben. Wieviel es für Menschen geben wird, die Hartz IV beziehen, ist noch unklar.

Karitative Vereine und der Deutsche Mieterbund gehen einen Schritt weiter und fordern eine Art Sozialstrom für Betroffene. Da in der Regel die Sparpotentiale im Hartz IV komplett ausgeschöpft sind, ist eine weitere Reduzierung des Energieverbrauchs nicht möglich. Daher sollten nach Ansicht der Verbände die Stromkosten und die Heizkosten gänzlich übernommen werden. ■



**Sobi**  
Sozialpädagogisches  
Bildungswerk  
Münster

**Der Frühling im Sobi:**  
aktuelle Weiterbildungsangebote  
- online und in Präsenz

#### BERUFLICHE BILDUNG

Gruppe 2.0 – Wie Unterricht & Gruppenarbeit online gelingt  
online | 01./02.04.22 | 143/117 €

Qigong-Übungen – Übungen zur Selbstregulation für uns selbst und unsere Klient:innen

online | 04.02.22 | 18:30 – 20 Uhr | 20 €

Walking in Your Shoes | Fortbildung

19./20.02.22 | 130/107 €

»Let's talk!« | Wie systemische Beratung mit Paaren gelingen kann

07./08.05.22 | 128/105 €

#### GESUNDHEIT & ENTSPANNUNG

Fasten oder Basenfasten – Eine Quelle für Leib & Seele

01. – 07.04.22 | 142/117 €

Faszien-Rotation | Intensivtag

01.05.22 | 10 – 17:30 Uhr | 98/80 €

#### TANZ, MUSIK, AUSDRUCK

Clown – die Kunst des Scheiterns | Eine Entdeckungsreise und Handwerkszeug für Körpertheater und Komik

08. – 10.04.22 | 210/173 €

#### PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG & SPIRITUALITÄT

Heilige Geometrie & Lichtkörper | Fünfstern & Dodekaeder  
online | 25.04.22 | 23 €

Quantenheilung leicht gemacht! | Einführung in die Zweipunkt-Methode

30.04.22 | 10 – 17:30 Uhr | 110/83 €

Mehr Informationen und alle aktuellen Termine unter [www.sobi-muenster.de](http://www.sobi-muenster.de)

# Fehlendes Internet erschwert die gesellschaftliche Teilhabe



Fotos: Agneta Becker

**Der digitale Wandel führt zur sozialen und wirtschaftlichen Ausgrenzung von Millionen Menschen**

**3G, 4G, 5G... Das deutsche Mobilfunknetz dehnt sich stetig weiter aus, und immer mehr Haushalte verfügen über einen eigenen WLAN-Zugang. Die technischen Voraussetzungen, ins Internet zu gehen, werden damit ebenfalls besser, sollte man meinen. Doch was zunehmend darüber entscheidet, wer am gesellschaftlichen Leben teilhat, ist die Fähigkeit, das Internet zu nutzen.**

Von Anna Laura Askanazy

Die Politik will sie vorantreiben, sie wird gelobt, verteufelt, beschworen: die Digitalisierung. Ganz handfest spüren wir die Verfrachtung ins Digitale jeden Tag und in vielen Bereichen. Das Versprechen von Politik und Wirtschaft ist groß. Digitale Räume, die grundsätzlich für alle offen stehen und (scheinbar) kostenlos sind. Miteinander reden, schreiben, sich sehen über jede Distanz hinweg. Zeitung lesen, ohne zum Kiosk gehen zu müssen. Alles kaufen, was nur geht. Per Kreditkarte, Bezahlssystemen wie PayPal oder Paydirekt – wenn man denn das Geld hat. Sonst auf Rechnung, über Mikro-Kredite mit Mikro-Hürden.

## Digitaler Wandel verändert Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe

Aber das Internet ist nicht für alle das, was der Turbokapitalismus verspricht. Cloud- bzw. Clickworker:innen, Multijobber:innen, Paketbot:innen, Fahrradkurier:innen und Callcenter-Beschäftigte bilden ein völlig neues Prekariat, beheimatet in und zugleich abhängig von „digitalen Plattformen“.<sup>1</sup> Schlechte Bezahlung, kaum Sicherheit, häufig nicht mal grundlegende Arbeitnehmer:innenrechte. Und nicht zuletzt steht der verheißungsvolle Raum der Vernetzungen und Möglichkeiten nicht allen und nicht allen in gleicher Art und Weise offen.

„Offliner:innen“ – das sind Menschen, die ohne privaten Zugang zum Internet leben – sind durchschnittlich 71 Jahre alt. In Deutschland besitzen rund 14 Prozent der Bevölkerung, also um die neun Millionen Menschen, keinen Zugang zum Internet. Höchster formaler Bildungsabschluss von knapp zwei Dritteln der Offliner:innen ist ein Haupt- bzw. Volksschulabschluss. 67 Prozent sind Frauen.

### 14 Prozent der Deutschen sind Offliner:innen

An ihnen wird deutlich, dass vor allem der Zugang zu Bildung wiederum den

Zugang zum Internet beeinflusst. Menschen der älteren Generationen und Frauen nutzen das Internet immer noch deutlich seltener. Laut der gleichen Erhebung beeinflussen auch Erwerbstätigkeit und Wohnsitz in einem urbanen oder ländlichen Umfeld, ob wir leicht auf das Internet zugreifen können oder nicht. Letztlich muss auch ausreichend Geld vorhanden sein, um Datenvolumen zu bezahlen und sich fortlaufend neue technische Geräte leisten zu können, die funktionstüchtig und Update-fähig sind.

### Der Zugang zum Internet ist ein grundlegendes Erfordernis für die Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und der Arbeitswelt

Wer „Internet hat“, kann sich informieren. Zum Beispiel über aktuelle





Inzidenzwerte und geltende Corona-Regelungen. Angebote von Versandapotheken können in Anspruch genommen und so Geld gespart werden. Öffnungszeiten, Telefonnummern, Anschriften sind im weltweiten Netz zu finden, auf städtischen Ämtern kann ein Termin oft nur noch(!) online gebucht werden.

Wer hingegen keinen Internetzugang hat, kann sich schlechter informieren, muss möglicherweise teurere Preise hinnehmen, kommt nicht so schnell oder überhaupt nicht da an, wo er oder sie hin muss. Wer das Internet nicht benutzt oder nicht benutzen kann, entbehrt nicht nur die praktische Navigations-App beim City-Trip oder das Bearbeitungsprogramm mit lustigen Hasenohren für Selfies. Das wäre zwar zu verkraften, Offliner:innen sind jedoch von elementaren Vorgängen des täglichen Lebens abgeschnitten. Der Zugang zur digitalen Telekommunikation über das Internet ist heute eine elementare Voraussetzung, um am sozialen Leben überhaupt teilhaben zu können.

Die Kosten für Smartphones variieren, aber häufig werden die Hightech-Produkte immer noch von manchen als Luxus und Lifestyle-Accessoires betrachtet. Obwohl die meisten Menschen sie immer und überall benutzen, hält sich diese Vorstellung hartnäckig. Rechte Kampagnen nutzen sie, um Vorurteile gegen Migrant:innen zu schüren. Es ginge denen ja viel zu gut, wenn sie sogar Smartphones hätten, ist ein gern gemachter Vorwurf.

Oder aber Behörden pfänden die Handys von obdachlosen Menschen, weil Bußgelder nicht bezahlt werden. Das führt zu einem Abschotten von Menschen mit wenig Geld und Möglichkeiten zu kommunizieren, ja es schließt geradezu Menschen in prekären Lebenssituationen zusätzlich aus. Ein Internetzugang ist schließlich elementare Voraussetzung für Teilhabe und einfach eine Grunderfordernis für ein Leben in unserer Gesellschaft.

### **Das Internet spiegelt die soziale Ungleichheit**

Aber selbst wer online ist, bewegt sich dort nicht automatisch in der gleichen, selbst bestimmten und er-

giebigen Art und Weise wie andere Menschen. Denn um von den Möglichkeiten des Internets zu profitieren, kommt es entscheidend darauf an, *wie* digitale Angebote genutzt werden.

Nur noch ganz wenige junge Menschen haben grundsätzlich keinen Zugang zum Internet. Das ergibt eine Studie der Initiative D21. In der Altersgruppe zwischen 14 und 19 Jahren nutzen es 98 Prozent.<sup>2</sup> Gleichzeitig geben ein Fünftel der unter 20-Jährigen an, mit digitalen Arbeitsweisen überfordert zu sein. Die Mehrheit aller Befragten findet, dass Schüler:innen zu wenig in Medien- und Digitalkompetenz gefördert werden.

Das durch die Corona-Pandemie erzwungene Homeschooling hat diese Situation verschärft. Eine kompetente Internetnutzung ist für schulischen Erfolg nicht mehr einfach nur ein mit Privilegien verbundener Vorteil, sondern wird heute vorausgesetzt und wirkt sich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entscheidend auf deren Laufbahn aus. Die Internetnutzung kann nachweislich Jobchancen und Einkommen beeinflussen oder sogar, wie gut wir politisch oder gesundheitlich informiert sind.<sup>2</sup>

Doch: Wer sich bereits in einer eher bequemen gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Situation findet, weiß auch eher, wie er oder sie sich des Internets bedienen muss, um davon zu profitieren. „Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben.“ (Matthäus 25, 29) Daher beschreibt der Soziologe Jan van Dijk die sozialen Folgen im Zusammenhang mit den ungleichen Voraussetzungen bei der Internetnutzung als „Matthäus-Effekt“. Damit wird das Internet zu einem Spiegel sozialer Ungleichheit und fehlende Teilhabe befeuert die Effekte der Ausgrenzung noch zusätzlich.

### **Medienkompetenz und Internetzugang: Wasser und Brot einer digitalen Gesellschaft**

Gleichzeitig gibt es auch schichtübergreifende negative Auswirkungen durch die Digitalisierung. Auf der anderen Seite können Menschen mit wenig Geld, formal geringerer Bildung bzw. höherem Alter durchaus Vorteile aus digitalen Formaten ziehen. Dennoch wird deutlich: Im Internet finden sich nicht nur bestehende Ungleichheiten wieder. Das weltweite Netz verstärkt sie.



*In Deutschland besitzen rund 14 Prozent der Bevölkerung, also um die neun Millionen Menschen, keinen Zugang zum Internet – 67 Prozent sind Frauen*

Wichtig wäre es, den Menschen ein Recht auf digitale Teilhabe einzuräumen und etwa anzuerkennen, dass ein funktionierendes Smartphone zur Grundausrüstung gehört und kein Gegenstand für die Upperclass ist. Und so wie jeder Mensch das Laufen lernen muss, muss auch der Spaziergang durch das digitale Universum der Möglichkeiten gelernt werden. Ein souveräner Umgang kann Menschen dazu befähigen, sich besser zu informieren, ein selbst bestimmtes Leben zu führen, in Kontakt mit anderen zu treten etc.

Medienkompetenz ist dafür elementare Voraussetzung und sollte daher von Anfang an Bestandteil der Schulbildung sein. ■

<sup>1</sup> *Christoph Butterwegge, „Die zerrissene Republik“, bpb 2020 (331)*

<sup>2</sup> *D21-Digital-Index 2019/2020*



# Backstage und Making Off auf Westfälisch

Neuer Krimiführer blickt hinter die Kulissen der Fernsehserien „Wilsberg“ und „Münster-Tatort“

Von Christoph Theligmann

**Seit Anfang des Jahres ist der „Krimiführer Münster“ im Buchhandel erhältlich. Dabei handelt es sich um eine unterhaltsame und detailreiche Veröffentlichung rund um die beiden beliebten Krimiformate aus Münster, die regelmäßig im Fernsehen bei ARD und ZDF zu sehen sind.**

Zu Beginn einer jeden Krimierzählung gibt es die Irritation, das Rätsel, das Ungefähre, das Undurchschaubare, die fehlende Eindeutigkeit, stattdessen lediglich Andeutungen. Beim Lesen des Autorenvorworts „Auf ein Wort“ stößt man auf das Wort „Wiesmann“. Und zwar im Zusammenhang mit der Vorliebe Professor Boernes, einer der hier im Fokus stehenden Filmfiguren des zu besprechenden Buches, für extravagante Autos.

## Ein detailliertes Buch mit zahlreichen Bildern und Stadtgeschichte(n)

Erste Assoziation für den im Süden Münsters lebenden Buchrezensenten ist ein Autohaus gleichen Namens in geographischer Nähe. Eine kurze Recherche verdeutlicht dann den Sachverhalt: Ja, es gab zwischen 1988 und 2014 im westfälischen Dülmen ein Unternehmen für Automobilfertigung, spezialisiert auf hochwertige Roadster-Modelle, das eine Aussage rechtfertigen mag, man fahre einen „Wiesmann“. Nebenbei bemerkt, deren Logo war ein Gecko, ein Symbol dafür, dass die Fahrzeuge „auf der Straße kleben sollen wie ein Gecko an der Wand“. Der Gecko ist ein Reptil, das sich ruckartig bewegt und blitzschnell an der Wand

entlangklettern kann. Eigenschaften, die jedem professionellen und jedem privaten Ermittler bei der Verbrechensbekämpfung bei Bedarf sicherlich nützlich wären.

Zwei Dinge fallen ins Auge bei den ersten Blicken auf die Inhaltsseiten und dem weiteren Durchblättern des reichlich bebilderten Buches. Zum einen steckt es voller Details, kurzweiligen Abschweifungen, die Interesse und Neugierde beim Leser oder der Leserin hervorrufen, und immer wieder dazu verleiten, an den Stellen zu verweilen, die einem gerade gefallen. Das Ganze ist alles andere als 08/15! Zweitens ist es die Bestätigung für das im Grunde Naheliegende. Dass nämlich der Blick von außen oft mehr Wissen lehrt als die Aussicht innerhalb einer Blase. Soll heißen: Ein:e touristische:r Besucher:in der Stadt Münster erfährt oft mehr über Stadtgeschichte und deren Begleitaspekte als ein:e Urmünsteraner:in.

In zehn Abschnitten ist das Buch unterteilt. Die eine Zielgruppe ist selbstverständlich die große Zahl der regelmäßigen Zuschauer:innen beider Krimiserien. Die andere, die an Münster generell interessierten Menschen – Münster, die „Lebenswerte“. Lebenswert bei der Mordquote?

## 72/39

Den umfangreichsten Teil des Buches nimmt die Episodenübersicht in Form von einzelnen Steckbriefen (!) ein. 72 Wilsberg-Folgen werden hier vorgestellt und 39 Folgen des Münster-Tatorts. Die Wilsberg-Reihe startete am 20. Februar 1995 im ZDF, der Tatort am 20. Oktober 2002 in der ARD. Und ein Ende ist nicht absehbar. Im Buch kommen sie zum vorläufigen Abschluss mit den Episoden „Aus heiterem Himmel“ („Wilsberg“-Erstausstrahlung am 22. Mai 2021) bzw. „Rhythm and Love!“ („Tatort“-Erstausstrahlung am 02. Mai 2021). Beim Betrachten des Covers in den Regalen der Buchhandlungen ist das sozusagen das, was man vom Buchinhalt erwarten darf: Pflichtlektüre halt.

Großen Spaß hingegen machen die Zugaben! Abgesehen von den vielen Farbfotos – ja, auch ein Bilderbuch – darf man dem Autor Michael Bürke die sprichwörtlich westfälische Sturheit unterstellen, sowie mehr als ein Quantum Fleiß, was ihm als Liebhaber der Serien die Arbeit erleichtert haben mag. Sturheit im Sinne von langsamem und über Jahre sich erarbeitetes Vordringen in die beiden Münsteraner Verbrechensnetze.



*Sind die Dreharbeiten vorbei, wird Wilsbergs Antiquariat wieder zu „Antiquariat Solder“*

Vernetzt bedeutet hierbei: Michael Bührke kommt ganz dicht an die Macher und, was den oder die Leser:in besonders freut, hautnah und auf kurze Stechdistanz an die Darsteller:innen heran. So manche Kuriosität, so manche interessante Anekdote aus dem Produktionsalltag und dem Leben der Filmschaffenden wird neben Interviews die Neugier stillend zum Besten gegeben.

Die Dreh- und Tatorte werden in aller Ausführlichkeit vorgestellt und beschrieben, was für Kenner der Stadt Münster und der Umgebung stets

eine Wiedererkennungsvorfreude bedeutet. Das Stadtmarketing Münster profitiert von den spannenden und unterhaltsamen TV-Krimis. Die Routen des Verbrechens als Stadtführungen gehören seit Langem zum Angebotsprogramm für Touristen, die Besucherinnen und Besucher der Stadt.

### Epilog

Alles in allem wünsche ich dem Buch große Stückzahlen, wenig Vergleichsleihen. Das letzte Kapitel „Münster kann nicht nur Krimi“ bietet je-

doch auch Anlass zu einer kritischen Schlussbemerkung. Auf diesen letzten 17 Buchseiten, eingeführt mit dem Untertitel Münsteraner Unternehmen stellen sich vor, tauchen die P(ublic)-R(elations)-Teile des Buches, sprich die für die inserierenden Geschäftsfirmen nützlichen Werbeanzeigen, unvermittelt im redaktionell-journalistischen Teil auf.

Ist es die förmliche Schlusspointe und gewitzte Ironie der Macher dieses Buches, augenzwinkernd mit diesem nicht ganz korrekten Abspann darauf zu verweisen, wie schwer es Filmschaffende vor allem aber Filmschauenden mitunter fällt, Fiktion und Realität in der Wahrnehmung voneinander unterscheiden zu können? Antworten gerne an die üblichen verdächtigen Ermittlungsbehörden.

**Michael Bührke:** KRIMIFÜHRER-Mit Wilsberg, Boerne & Thiel in der Hochburg des Verbrechens, münstermitte medienverlag GmbH & Co.KG, Münster, 2022, 296 Seiten, ISBN 978-3-943557-58-9, 19,95 € ■

**fast umsonst - mit dabei!**

... fast umsonst - mit dabei! richtet sich an Menschen, die aufgrund von Erwerbslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit und geringem Einkommen Unterstützung suchen. Ob es sich um ein Dach über dem Kopf, günstige Kleidung, preiswerte Möbel oder eine erschwingliche Mahlzeit handelt, hier findet man Tipps zum Überleben in Münster. Informationen und Adressen sind auch in Sachen Ämter, Beratung, Weiterbildung und Hilfe zur Selbsthilfe aufgeführt. Armut in Münster muss nicht ins gesellschaftliche Abseits führen. [www.münster-fast-umsonst.de](http://www.münster-fast-umsonst.de)

# Energieberatung hilft bei Preis-Schock

Stromspar-Check der Caritas für Haushalte mit geringem Einkommen – auch digital

**Münster.** Die stark steigenden Energiepreise zwingen immer mehr Haushalte zu sparen. Da ist jede Hilfe und Unterstützung willkommen. Energieberater vom Stromspar-Check der Caritas sind bereit. Ein Anruf unter (0251) 20 31 82 56 reicht, um einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Entweder kommen die Energieberater nach Hause oder der Kunde zur Sprechstunde in die Kinderhauser Straße 102. Auch eine online-Beratung ist möglich. 25 Kunden haben diesen neuen digitalen Service bereits genutzt.



Die Energieberater des Stromspar-Checks auf dem Weg zum Kunden.

Strom-, Wasser- und Heizenergieverbrauch sind Schwerpunkte der Beratung. Jedes Kühl- und Gefriergerät wird überprüft, denn unter Umständen gibt es einen finanziellen Zuschuss, wenn ein altes, ineffizientes Gerät getauscht wird. Bis zu 300 Euro Förderung für einen Kühlgeräteaustausch sind möglich. Durchschnittlich sparen die beratenen Haushalte knapp 100 Euro der jährlichen Stromkosten, und wird zudem ein Kühlgerät getauscht, dann verdoppelt sich die Einsparung.



Stromspar-Check-Projektleiter Peter Lammerding misst den Stromverbrauch eines Wasserkochers.

Die Stromspar-Check-Berater werden umfangreich geschult und können viele Tipps geben, sodass die tatsächliche Einsparung je Haushalt allein durch die zusätzliche Verhaltensveränderung noch höher ist. „Wir erwarten eine steigende Nachfrage, und ich bin sehr froh, dass wir mit einem sehr guten Team kompetente Beratung und unmittelbare Unterstützung anbieten können“, sagt Projektleiter Peter Lammerding.

Der Stromspar-Check ist eine Gemeinschaftsaktion vom Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e.V. und dem Deutsche Caritasverband e.V. Vor Ort ist die Caritas Münster Träger des Stromspar-Checks.

Mit der freundlichen Unterstützung durch die Stadtwerke Münster und

durch die Stadt Münster ist eine Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen (ALG II, Grundsicherung, Wohngeld, Kinderzuschlag, Leistungen aus dem AsylbLG oder ein Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze) kostenlos.

Das Jobcenter hat dem Stromspar-Check zwölf sogenannte Arbeitsgelegenheiten und einen geförderten Arbeitsplatz bewilligt. Somit erhalten Menschen, die zuvor lang arbeitslos waren, die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Engagement für die Energieberatung einzusetzen, und gleichzeitig erhöhen sie durch die anspruchsvolle Beratungstätigkeit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. ■

**Kontakt:**

Telefon (0251) 20 32 82 56,  
stromspar-check@caritas-ms.de



# ÜBERALL WIRD'S WÄRMER. AM RANDE DER GESELLSCHAFT IRGENDWIE NICHT.

Fehlender Klimaschutz  
vertieft soziale Spaltung.



**KLIMA.CARITAS.DE**  
ZUSAMMEN FÜR EIN BESSERES KLIMA

# Kurzmeldungen & Tipps

## Neue WSI-Analyse: Kleiner Lohn trotz Arbeit in Vollzeit

In Münster arbeiteten 2021 insgesamt 16.156 oder 15,1 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Niedriglohn. Der Anteil der Frauen liegt bei 19,3 Prozent, etwa jede fünfte Angestellte war also betroffen.

Der Anteil der Arbeitnehmer:innen, die trotz Vollzeitarbeit ein niedriges Monatsentgelt von weniger als zwei Dritteln des mittleren monatlichen Bruttoarbeitsentgeltes aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten bekommen, ist in den vergangenen Jahren zurückgegangen, vor allem in Ostdeutschland. Trotzdem

*„Einer der besten Niedriglohnsektoren in Europa“  
(Gerhard Schröder)*

haben bundesweit auch 2020 noch knapp 19 Prozent der sozialversicherungspflichtig in Vollzeit Beschäftigten in diesem nach Definition der Bundesagentur für Arbeit (BA) „unteren Entgeltbereich“ gearbeitet. Der untere Entgeltbereich galt 2020 bis

maximal 2284 Euro brutto monatlich, netto waren das für Alleinstehende etwa 1550 Euro.

Das ergibt eine neue Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, die auch die neuesten verfügbaren Daten für alle deutschen Landkreise und kreisfreien Städte liefert. Branchen mit dem höchsten Anteil an Geringverdienenden waren Gastgewerbe, Zeitarbeit und Landwirtschaft, in denen 52 bis 68 Prozent der jeweiligen Angestellten zum Billiglohn arbeiteten.

Quelle und ausführliche Informationen: [https://www.wsi.de/de/faust-detail.htm?sync\\_id=HBS-008216](https://www.wsi.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008216)



*In Branchen wie Gastgewerbe, Zeitarbeit oder Landwirtschaft arbeiten 52 bis 68 % der Beschäftigten zum Billiglohn – Foto: pixabay.com*

**HFR Rümpelfix**  
**Second Hand**  
 Möbel, Antiquitäten,  
 Bücher, Haushaltswaren,  
 Rares und Skuriles

Bei uns ist immer Flohmarkt!

Bremer Str. 42 · Münster · Tel 609460  
 info@ruempelfix.de · Mo–Fr 09–17 · Sa 10–16

**Angst vor'm Amt?**  
**Nicht mit uns!**  
 Ämterbegleitung im Malta  
 Tel. 0251/4140553

Mieterhöhung? Wohnungsmängel?  
 Kündigung? Hohe Nebenkosten?

**Mieter/innen-Schutzverein**  
 Münster und Umgebung e.V.

Achtermannstr. 10  
 48143 Münster (Nähe HBF)  
 mo - do: 9 - 13 und 14 - 18 Uhr  
 fr: 9 - 12 Uhr

✉ [msv@muenster.de](mailto:msv@muenster.de)  
[www.mieterschutzverein-muenster.de](http://www.mieterschutzverein-muenster.de)

☎ (0251) 51 17 59  
**Kompetent.  
 Schnell.  
 Preiswert.**



## Informationen zur Schufa

### Meine Schufa wird verkauft

Wer kennt sie nicht, die Schufa? Die mächtige Datensammlerin behauptet von sich, dass sie das Geschäftsverhalten von 68 Millionen Menschen in Deutschland beurteilen kann. Die Schufa-Auskunft ist die Geschäftsgrundlage für viele längerfristige Verträge, zum Beispiel Kredite oder auch Mietverträge. Die Schufa gehört einer Gruppe von Banken und vielfältigen anderen Geschäftsleuten, die sich vor Kreditausfällen schützen wollen. Das Datensammeln lässt sich die Schufa gut bezahlen. Am Schufa-Gewinn und am stabilen Geschäftsmodell sind aktuell nationale und internationale Geldanleger interessiert.

### Die umstrittene Bewertung der Geschäftsfähigkeit

Die Schufa sammelt Daten und verarbeitet sie zu einer Bewertung über das Geschäftsverhalten von uns Verbrauchern und Verbraucherinnen. In einem geheimnisvollen Verfahren wird ein Wert auf einer Punkteskala von 0 bis 100 gefunden über das jeweilige Zahlungsverhalten. Vermieter:innen oder die Bank orientieren sich daran bei der Entscheidung über einen Kreditvertrag oder einen Mietvertrag.

Das Bewertungsverfahren ist undurchsichtig: Woher kommt ein Wert von beispielsweise 93,7? Für Einzelpersonen bedeutet die Bewertung viel, denn sie haben vielleicht besondere Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden.

Ein Gruseln über die Schufa gibt es bislang schon, wo sie noch nicht dem internationalen Finanzkapital zum Fraße vorgeworfen ist. Datenschutzbeauftragte sehen die Schufa in der Pflicht, dieses Bewertungsverfahren offen zu gestalten. Die Verkaufsver-

handlungen über die Schufa bringen die Geheimnisse um die Datenerhebung und Bewertung erneut und deutlicher in die politische Diskussion. Unser Gruseln aber besänftigt und verscheucht die Schufa mit dem Namen ihrer Webseite: „www.meineschufa.de“.

### Eine kostenlose Schufa-Datenkopie (nach Art 15 DSGVO)

Immerhin dürfen wir Wirtschaftssubjekte kostenlos und einmal pro Jahr eine Auskunft darüber erhalten, was individuell an Daten über uns gesammelt ist und an Interessenten verkauft wird. So hat es der Gesetzgeber in § 15 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) festgelegt

Vermieter:innen fragen gern nach einer aktuellen Schufa-Auskunft, wenn sie

kopie. Das Formular vermischt das kostenlose Angebot mit einem kostenpflichtigen. Dieses soll mehr können, aber es kann einem vor allem das Geld aus der Tasche ziehen. Also genau aufpassen, was man ausfüllt und ankreuzt! Zum Identifizieren lädt man eine Kopie des Personalausweises hoch.

Die Vorlage für einen schriftlichen Antrag auf Papier ist auf der Schufa-Webseite verschwunden. Man kann es bei der Schufa telefonisch unter der Rufnummer (0611) 927 80) bestellen oder es aber im Internet suchen. Dieses Formular dann genauso vorsichtig ausfüllen und mit Kopie des Personalausweises abschicken, die Datenkopie ist nach etwa einer Woche da. Die kostenlose Datenkopie enthält vielleicht Daten, die den oder die



*Vermieter:innen fragen gern nach einer aktuellen Schufa-Auskunft, wenn sie eine Wohnung neu vermieten wollen*

eine Wohnung neu vermieten wollen. Eine kostenlose Datenkopie kann man online, aber auch mit einem schriftlichen Antrag bei der Schufa bestellen.

Die Schufa macht es einem nicht so leicht dabei. Die Bestellung für die kostenlose Datenkopie kann man im Internet finden unter der Adresse <https://www.meineschufa.de/de/daten->

Vermieter:in nichts angehen. Die sollte man schwärzen.

Wer beispielsweise für einen Mietvertrag jedoch sofort eine Bestätigung der eigenen Zahlungsmoral braucht, kann zur Postbank gehen, dort gibt es das Schufa-Papier innerhalb von Minuten – allerdings für 29,95 Euro.



# Kurzmeldungen & Tipps

## Arbeitslosigkeit nimmt ab, Langzeitarbeitslosigkeit aber stark zu

Nach den im Vorjahr beobachteten negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt, waren 2021 wieder positive Entwicklungen zu verzeichnen. Dies betrifft etwa den Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als auch den Rückgang der Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote. Kurzarbeitergeld und andere Förderungen hatten die Betriebe ermutigt, die Beschäftigten zu halten.

Allerdings hat die Zahl der Langzeitarbeitslosen entgegen diesem Trend stark zugenommen. Wer erst mal eine Zeit lang ohne Arbeit war, hat nicht so schnell eine neue Stelle finden können. Waren in Deutschland 2019 noch durchschnittlich 727.000 Menschen mehr als ein Jahr lang erwerbslos, so ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen Anfang 2022 auf 990.000 Menschen angestiegen.

## Wohnkostenlücke bei Hartz IV

Hartz IV heißt weiterhin Hartz IV, und auch die Bedingungen im Hartz-IV-Bezug sind weiterhin schlecht. Die Regelsätze sind nach Aussage von Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften und Sozialwissenschaftler:innen etwa 200 Euro zu niedrig. Zusätzlich kommt es oft vor, dass die Jobcenter die Kosten von Unterkunft und Heizung nur unvollständig übernehmen. Bei mehr als jedem sechsten Haushalt (16,9 Prozent) haben sie im Jahr 2020 nur einen Teil der beantragten Wohnkosten getragen. Die Mietkosten galten als unangemessen hoch. Dies antwortete die Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Linken (Bundestagsdrucksache 19/31600).

Im Durchschnitt betrug die Wohnkostenlücke dieser Haushalte etwa 87 Euro, für Haushalte mit Kindern noch mehr. Die betroffenen Personen müssen den fehlenden Mietkostenanteil aus dem schon zu niedrigen Regelsatz bezahlen. Sie müssen das Geld also beim Essen, beim Strom, bei der Kleidung oder bei anderen Bedarfen einsparen. Günstigere Wohnungen sind rar, gleichzeitig kommen Erwerbslose oder Alleinerziehende kaum an eine passende andere Wohnung heran.



Oft übernehmen die Jobcenter nur einen Teil der beantragten Wohnkosten. Im Schnitt blieb so 2020 bei den betroffenen Haushalten eine Wohnkostenlücke von 87 €



## Das gute Leben schmecken

Unsere köstlichen – vielfach veganen – Brote und Kuchen sind stadtbekannt. Wir backen sie mit kompromisslos biologischen Rohstoffen, Getreide aus dem Münsterland und einer ordentlichen Portion handwerklichem Wissen.



**cibaria**

BioVollkornBäckerei

Am Mittelhafen 46 + Bremer Straße 56 - Münster  
... und auf den Märkten, im Naturkosthandel  
und in Biosupermärkten

cibaria.de





## Umwelt-Tipps der Umweltberatung

### Stromverbrauch messen und sparen

Alte Haushaltsgeräte entpuppen sich häufig als hungrige Stromfresser. Eine Neuanschaffung rechnet sich in wenigen Jahren und schont die Umwelt. Wer den Stromverbrauch eines alten Geräts überprüfen möchte, kann sich bei der Umweltberatung der Stadt Münster kostenfrei ein Strommessgerät ausleihen.

Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschinen sowie Wäschetrockner sollen neben guter Leistung zuverlässig sein und eine lange Lebensdauer haben. Besonders effiziente Geräte sparen im Laufe der Jahre mehr an Strom- und Wasserkosten ein, als sie bei der Anschaffung mehr kosten.

Die städtische Umweltberatung hält eine Broschüre bereit, in der besonders sparsame Modelle üblicher Bauart und Größenklassen zusammengestellt sind. Sie basiert auf aktuellen Marktdaten und dient als Orientierung, wenn bei der Neuanschaffung auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz eines Gerätes geachtet werden soll.

*Die städtische Umweltberatung im CityShop, Salzstraße 21, ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag von 12 bis 17 Uhr sowie Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr; Telefon (0251) 492 67 67.*



Laut Koalitionsvertrag will die neue Regierung demnächst allerdings die Wohnungskosten für die ersten zwei Jahre als angemessen betrachten. Erst nach längerem Leistungsbezug sollen die Jobcenter nicht mehr jede Miethöhe als angemessen akzeptieren und die verarmten Mitbürger\*innen zum Absenken ihrer Unterkunftskosten drängen. Ob eine solche Kürzung dann zu einer neuen, billigeren Wohnung verhilft?

### Oxfam-Studie: Mit Corona schamlos reich werden

Das Vermögen der zehn reichsten Menschen der Welt hat sich in den ersten zwei Jahren der Pandemie verdoppelt, schreibt die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation Oxfam im Januar 2022. Auf der anderen Seite lebt fast die Hälfte der Menschheit unter der Armutsgrenze – nach den Maßstäben der Weltbank gerechnet.

Die Zahl der armen Menschen hat im gleichen Zeitraum um 160 Millionen oder um fünf Prozent zugenommen. Etliche Kinder, darunter 20 Millionen Mädchen, haben wegen der Schulschließungen ihre Schulbildung komplett abgebrochen (<https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/corona->

nern uns an die Masken-Skandale).

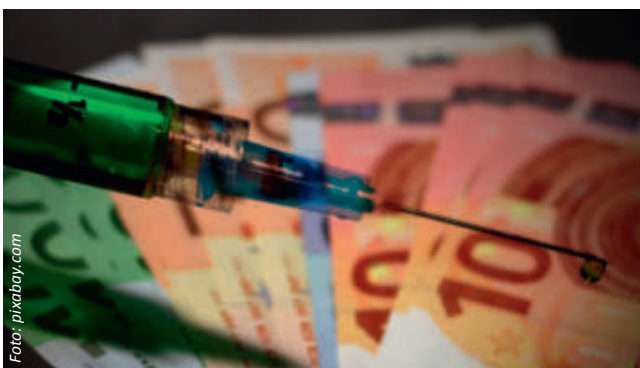
Unter großem Bohei wurde betont, Covid sei eine globale Seuche, die weltweit bekämpft werden müsse, um weitere Virusmutationen zu vermeiden.

Die armen Staaten sollten genauso mit Impfstoffen beliefert werden wie die reichen. Das klappte natürlich nicht. Der For-

derung, Impfpatente kostenfrei an arme Länder weiterzugeben, haben selbst die reichen USA zugestimmt. Die EU und insbesondere die deutsche Bundesregierung lehnen sie ab. Nur mal zur Erinnerung: 2020 hatte allein das Pharmaunternehmen Biontech 375 Millionen Euro Staatsknete für die Entwicklung ihres Impfstoffs erhalten.

Die Agenten der Finanzinvestor:innen behaupten, die armen Länder seien nicht in der Lage, so komplizierte Medikamente herzustellen. Indien ist jedoch der größte Pharmaproduzent der Welt, und als Südafrika in großer Not und ohne Patente Aids-Medikamente illegal nachgebaut hat, ging das auch. Immerhin hat der Hersteller Moderna nun zugestanden, dass er Verletzungen des Patentschutzes von Moderna nicht rechtlich verfolgen will. Mindestens das ist von Unternehmen wie Biontech und von der Bundesregierung auch zu wünschen.

Die Organisation Oxfam ist an der „People’s Vaccine Alliance“ beteiligt. Diese meldete, dass bis Ende Februar 2022 in den EU-Ländern voraussichtlich 55 Millionen Impfdosen verfallen sind. 30 Millionen Dosen wurden an arme Länder weitergegeben (Tageschau vom 16. Februar 2022). ■



pandemie-ungleichheit-10-reichstemanner-verdoppeln-vermoegen).

Die grandiose Vermehrung des Reichtums liegt unter anderem an den vielen Milliarden Euro, die der Staat gegen die Seuche eingesetzt hat. Die Einnahmen aus Impfstoffen, Masken und anderen Mitteln gegen die Krankheit flossen jedoch in private Kassen (wir erin-



# Urteile



Bild: Agneta Becker

## Mehr Hartz IV für Kinder getrennter Eltern

Leben Kinder teilweise in der Wohnung der Mutter und teilweise in der Wohnung des Vaters, dann zahlt das Jobcenter ihren Lebensunterhalt nur für so viele Tage, wie das Kind auch im jeweiligen Haushalt lebt. Allerdings haben die Kinder durch ihre Zuordnung zu zwei Haushalten einen höheren Bedarf zum Leben. Dafür

muss das Jobcenter einen Extrabehrag bezahlen.

Bundessozialgericht vom 14.12.2021 – B 14 AS 73/20 R

## Tätigkeit im ambulanten Pflegedienst ist keine selbstständige Arbeit

Wer über einen ambulanten Pflegedienst als Pflegekraft Aufträge der Intensivpflege übernimmt, ist damit or-

ganisatorisch in diesen Dienst eingebunden und wird als Arbeitnehmer:in tätig. Das gilt auch, wenn zwischen Pflegedienst und Pfleger:in ein selbstständiger Status vereinbart ist. Damit ist der Pflegedienst als Arbeitgeber dafür zuständig, dass an alle Sozialversicherungen Beiträge abgeführt werden.

Bundessozialgericht vom 19.10.21 – B 12 R 6/20 R, nach SoSi plus 12/2021

**Anmerkung der Redaktion:** Das Urteil hat insbesondere große Bedeutung für in deutschen Haushalten arbeitende osteuropäische Pflegekräfte. Sie sind beitragspflichtig beschäftigt – entweder über den organisierenden Pflegedienst oder über den Haushalt, in dem sie eingesetzt sind.

Das Bundesarbeitsgericht hat im vorigen Jahr (BAG 5 AZR 505/20 vom 24. Juni 2021) schon die Mindestlohnpflicht auch in Bereitschaftszeiten einer häuslichen Rundum-Pflege festgestellt. Dieses neue Urteil gibt einen weiteren deutlichen Hinweis darauf, wie notwendig eine rechtliche Ordnung des wachsenden Beschäftigungsfeldes häusliche Pflege ist.

## Impfpflicht für Kinder ist mit Menschenrechten vereinbar

Die tschechische Impfpflicht für Kinder gegen Masern, Röteln, Tetanus, Hepatitis B und fünf weitere Infektionskrankheiten verletzt nicht das Grundrecht auf Achtung des Privat- und Familienlebens der Europäischen Menschenrechtskonvention (Art. 8 EMRK).

Zur Entscheidung stand, dass Kinder in Tschechien nur dann Kindergärten besuchen dürfen, wenn sie die vorgeschriebenen Impfungen bekommen haben. Außerdem können Eltern, die die Impfung ihrer Kinder verweigern, mit einer Geldstrafe belegt werden.

Entscheidend war für das Gericht unter anderem, dass die neun ver-

**Amt für Grünflächen,  
Umwelt und  
Nachhaltigkeit**

**STADT MÜNSTER**

Umweltberatung ☎ **4 92 - 67 67**



Klima schützen  
Nachhaltig Konsumieren  
Strom- und Wassersparen  
Schimmelpilze - was tun?  
Umweltverträglich Renovieren  
Wohngifte, Luftbelastung, Lärm  
Richtiges Heizen und Lüften  
Natur- und Artenschutz  
Grün in der Stadt

Wir beraten Sie im Stadtwerk CITYSHOP  
Salzstraße 21, 48149 Münster  
umwelt@stadt-muenster.de  
www.stadt-muenster.de/umwelt

Beratungszeiten:  
Mo 12 - 17 Uhr  
Di, Mi, Do 10 - 11 Uhr

Mit Teamfotografie: Genehmigung der AMPEL MAXX GmbH



pflichtenden Impfungen unter Medizinern allgemein als wirksam und sicher anerkannt sind und die Kinder vor schweren Krankheiten schützen. Außerdem gebe es hinreichende Ausnahmen von der Impfpflicht sowie Rechtsschutzmöglichkeiten.

*Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte vom 08.04.2021 – 47621/13*

**Anmerkung der Redaktion:** dieses Urteil zur tschechischen Impfpflicht hat auch für die deutsche Impfpolitik Bedeutung. Dem Bundesverfassungsgericht liegt die Rechtsfrage zur Entscheidung vor, ob Kinder verpflichtend gegen Röteln und Masern geimpft sein müssen. Eine Eilentscheidung gegen die Pflicht hatte das Bundesverfassungsgericht schon abgelehnt. Ein weiterer rechtlicher Streit ist aktuell zu erwarten, wenn der Bundestag eine Impfpflicht gegen Covid 19 beschließt.



*Der erstmalige morgendliche Weg vom Bett ins Homeoffice gilt als versicherter Betriebsweg  
Foto: pixabay.com*

### Weg vom Bett ins Homeoffice gesetzlich unfallversichert

Ein Beschäftigter, der auf dem morgendlichen erstmaligen Weg vom Bett ins Homeoffice stürzt, ist durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt.

Der Kläger befand sich auf dem Weg zur Arbeitsaufnahme von seinem Schlafzimmer in sein eine Etage tiefer gelegene Büro. Üblicherweise beginnt er dort unmittelbar zu arbeiten, ohne

vorher zu frühstücken. Beim Benutzen der die Räume verbindenden Wendeltreppe rutschte er aus und brach sich einen Brustwirbel. Die beklagte Berufsgenossenschaft lehnte Leistungen wegen des Unfalls ab.

Während das Sozialgericht den erstmaligen morgendlichen Weg vom Bett ins Homeoffice als versicherten Betriebsweg ansah, beurteilte das Landessozialgericht ihn als nicht versicherte Vorbereitungshandlung, die

**cuba**  
**Arbeitslosenberatung**  
Beratung nach Vereinbarung sowie offene Sprechstunde di 9-12.30 Uhr

Achtermannstr. 10-12 • 48143 Münster • Tel. 0251 / 511929  
cuba-beratung@muenster.de  
www.cuba-arbeitslosenberatung.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW, des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Münster

ELFENHÄUTIGE LÄNDER  
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT MÜNSTER

**cuba**  
**Beratungsstelle Arbeit**

- kostenlose, vertrauliche und unabhängige Beratung in Münster -

**International**  
Wir beraten und unterstützen Sie auch in anderen Sprachen!

Tel. 0251/511929;  
0157 50734534

Achtermannstr. 10 – 12, 48143 Münster  
Internet: www.cuba-arbeitslosenberatung.de  
Email: cuba-beratung@muenster.de

# Urteile

der eigentlichen Tätigkeit nur vorausgehe. Das Bundessozialgericht hat die Entscheidung des Sozialgerichts bestätigt.

*Bundessozialgericht vom 08.12.2021 – B 2 U 4/21 R, Mitteilung des Gerichts*



Foto: Agneta Becker

## Mehrbedarf durch Besuchsfahrten

Die durch den Besuch des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin in einer Justizvollzugsanstalt anfallenden Fahrtkosten stellen einen besonderen

Bedarf dar, hat das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt festgesetzt. Seine Begründung: Es handelt sich dabei nicht um die im Regelsatz berücksichtigten üblichen Fahrten im Alltag, sondern um eine spezielle Situation, die zusätzliche Fahrten erfordert.

*Landessozialgericht Sachsen-Anhalt vom 07.07.2020 – L2AS 346/17*

## Fahrtkosten zu einer Substitutionsbehandlung

Die täglichen Fahrtkosten zu einer Methadon-Substitutionsbehandlung sind als Mehrbedarf nach §21 Abs. 6 SGB II vom Jobcenter zu bewilligen.

*Landessozialgericht Baden-Württemberg vom 18.03.2021 – L3AS 3212/18*

## Prozessentschädigung wird nicht bei Hartz IV angerechnet

Das Bundessozialgericht hat entschieden: Die Entschädigung eines immateriellen Schadens aufgrund eines überlangen Gerichtsverfahrens ist nicht als Einkommen bei der Berechnung des Arbeitslosengeldes II zu berücksichtigen. Die Zahlung diene

einem besonderen Zweck – es solle die Folgen eines überlangen Verfahrens wieder gutmachen. Eine Zweckidentität der Zahlung mit den Leistungen nach dem SGB II sei nicht gegeben, so die Richter:innen, das SGB II sehe für immaterielle Schäden keine Leistungen vor.

*Bundessozialgericht vom 11.11.2021 – B 14 AS 15/20 R, Mitteilung des Gerichts*

## Haushaltsgemeinschaft von Mutter und Sohn

Es kann von einer Haushaltsgemeinschaft nach § 9 Abs. 5 SGB II ausgegangen werden, wenn eine Mutter und ihr 55 Jahre alter Sohn seit 24 Jahren zusammenleben, mehrmals gemeinsam umgezogen sind, ein Konto gemeinsam nutzen und sich gegenseitig bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen unterstützen.

*Landessozialgericht Bayern vom 28.06.2021 – L16AS 197/21*

## Grundsicherung bei schlecht bezahlter Arbeit in der EU

EU-Angehörige, die in Deutschland in geringfügiger Arbeit beschäftigt

## Eheähnliche Gemeinschaft

Ehemalige Partner können innerhalb derselben Wohnung auch getrennt leben.

Im Bürgerlichen Gesetzbuch BGB § 1567 Absatz 1 Satz 2 wird ausdrücklich klargestellt, dass ein Getrenntleben innerhalb derselben Wohnung auch nach dem Ende einer Partnerschaft für einen längeren Zeitraum erfolgen kann. Den Luxus doppelter Haushaltsführung können sich getrennt lebende Eltern aus unteren Einkommenschichten oft gar nicht leisten.

Grundsicherungsempfänger:innen beziehen ihre existenzsichernden Leistungen in aller Regel nicht aus Bequem-

lichkeit, sondern vielmehr, weil sie aus individuellen und gesellschaftlichen Gründen keinen gleichen Zugang zu den Lebenschancen haben, welche der – insofern privilegierte und in Teilen ignorante – Großteil der Bevölkerung für selbstverständlich hält.

*Sozialgericht Karlsruhe vom 24. März 2021 – S 12 AS 711/21 ER*

## Eheähnliche Gemeinschaft II

Im vorliegenden Fall besteht keine eheähnliche Gemeinschaft, denn beide haben übereinstimmend erklärt, den Großteil ihrer Freizeit getrennt voneinander zu verbringen. So schlafen



fen beide in getrennten Zimmern, auch verfügen beide über ein eigenes Fernsehgerät und halten sich in der Regel nicht gemeinsam im Wohnzimmer auf.

Auch der gemeinsame Einkauf bestimmter Artikel des täglichen Lebens (Nahrungsmittel, Reinigungs- und Sanitärartikel) genügt allein nicht, um von einer eheähnlichen Gemeinschaft auszugehen, weil eine derartige Deckung von Grundbedürfnissen auch in reinen Wohngemeinschaften durchaus üblich ist.

*Landessozialgericht Baden-Württemberg vom 14.07.2021 – L 2 SO 2114/19*

Bild: Agneta Becker

sind, können einen Anspruch auf Leistungen vom Jobcenter oder vom Sozialamt haben. Unstete Beschäftigungen zu etwa 250 Euro im Monat über insgesamt zehn Monate machen einen Familienvater zu einem Arbeitnehmer. Damit gibt es keine Grundlage für den Ausschluss von EU-Bürgern, wie es in § 7 SGB II (Hartz IV-Gesetz) formuliert ist.

*Bundessozialgericht vom 27.1.2021 – B 14 AS*

### Keine Abtretung von Ansprüchen zur Tilgung von Mietschulden

Die Abtretung von Bestandteilen des Regelsatzes zur Tilgung von Mietschulden liegt nicht im wohlverstandenen Interesse des oder der Leistungsberechtigten. Vielmehr werden hierdurch die wirtschaftlichen Verhältnisse des bzw. der Berech-



tigten beeinträchtigt, und ihm bzw. ihr bleiben nicht mehr ausreichend Mittel zur Sicherung des lebensnotwendigen Bedarfs zur Verfügung.

*Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen vom 03.05.2021 – L11AS 234/18*

### Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen besteht fort

Bei der Berechnung der Beschäftigungspflicht sind Personen nicht zu berücksichtigen, die die Arbeitsagen-

tur für Maßnahmen der Teilhabe am Arbeitsleben den Arbeitgeber vermittelt hat und deren Ausbildungskosten sie trägt.

*Bundessozialgericht vom 04.03.2021 – B11 AL 3/20 R*

### Auszahlung von Geldleistungen auf Fremdkonto möglich

Seit dem 1. Dezember 2021 steht die Auszahlung von Sozialleistungen durch Überweisung auf ein Bankkonto, das nicht mehr das Konto des oder der Leistungsempfangenden sein muss, gleichrangig neben anderen unbaren Zahlungsweisen. Das ist dann möglich, wenn der oder die Leistungsempfänger bereit ist, dadurch entstehende Mehrkosten durch Abzug von seiner Leistung zu tragen.

*Bundessozialgericht vom 16.02.2022 – B 8 SO 3/20 R*

**viaprinto**

**Meine Art zu drucken.**

individuell | komfortabel | begeistert

**individuell**  
überzeugende Lösungen in der persönlichen Beratung

**komfortabel**  
Ihre Druckdaten in der Online-Vorschau erleben

**begeistert**  
in Qualität, Lieferung und Freundlichkeit

Jetzt online drucken: [www.viaprinto.de](http://www.viaprinto.de)

**CHANCE e.V.**

SEIT 25 JAHREN

**Möbel und Trödel**

2. Hand-Möbel · Porzellan · Bücher  
Glas-Accessoires · Trödel · u.v.m.

**Möbel-Trödel** Friedrich-Ebert-Str. 7/15, Tel.: 62088-10  
Mo.-Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 16.00 Uhr

[www.chance-muenster.de](http://www.chance-muenster.de)



## IMPRESSUM

FRÜHJAHR 2022

### Herausgeber

AbM e. V. (Arbeitslose brauchen Medien)  
 Berliner Platz 8 - 48143 Münster  
 Telefon: 0251 - 511 121  
 Internet: www.sperre-online.de  
 E-Mail: sperre@muenster.de

### Redaktion

Peter Andres (pan), Judith Appel,  
 Norbert Attermeyer (noa),  
 Anna Laura Askanazy (ala),  
 Linus Friedmann (lf),  
 Thomas Krämer (tk, V.i.S.d.P.),  
 Christoph Theligmann (ct),  
 Arnold Voskamp (avo)

### Mitarbeiter

Heinz Annas

### Gestaltung / Layout

Ulrike Goj

### Fotos / Illustrationen

Agneta Becker, pixabay.com

### Online

www.sperre-online.de

Peter Andres,  
 Christoph Theligmann

### Anzeigen/Spenden

Peter Andres

### Bankverbindung:

Bankverbindung:  
 Sparkasse Münsterland Ost  
 IBAN: DE64 4005 0150 0004 0117 97

### Auflage

5.000 Exemplare

### Bezug

Per Versand zum Selbstkostenpreis /  
 als Förderabonnement

### Verteilung

Kostenfrei an Auslagestellen im  
 Innenstadtgebiet Münsters

Namentlich gezeichnete Artikel geben  
 nicht unbedingt die Meinung der Redak-  
 tion wieder. Das Urheberrecht für Text-  
 und Bildbeiträge liegt bei den Autorinnen  
 und Autoren.

Jedwede Nutzung, auch der auszugswei-  
 se Nachdruck, bedarf der Genehmigung.  
 Leserbriefe bitte an den Herausgeber.  
 Wir freuen uns über jede Zuschrift. Das  
 Recht zu kürzen, behalten wir uns vor.

### Nächste Ausgabe

04.07.2022

### Redaktionsschluss

03.06.2022

### Anzeigenschluss

24.06.2022

(Termine unter Vorbehalt)

Mit finanzieller Unterstützung von:



# Frisch gestrichen und neues Personal

## Viel Neues im Arbeitslosen-Treff Malta

**W**ährend der Corona-Lock-downs in den zwei zurückliegenden Jahren wurde in Münsters Arbeitslosen-Treff Malta viel verändert.

Mit vereinten Kräften und viel Muskelkraft hat das Malta-Team gestrichen, geputzt und geräumt. Neues



Mobiliar wie Tische und Stühle, wurde angeschafft, außerdem technisches Equipment. In dem aufpolierten Treffpunkt gibt es jetzt auch ein neues frisches und fröhliches Wandbild der Münsteraner Malerin Gilla Cardaun zu bewundern.

Seit Neuestem sind im Malta die Praktikantinnen Rabia und Kawtar, die ihr Studium erfolgreich beendet haben, als frischgebackene Bachelorinnen der Sozialen Arbeit ehrenamtlich tätig.

Praktikant:innen sind im Malta übrigens gern gesehen. Sie erhalten dort viel Einblick in die Arbeit mit Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Lebenshintergründen.

Das Malta-Team erwartet nach den trüben Zeiten der Corona-Pandemie wieder einen regen Publikumsverkehr. Das Team bietet weiter seine Hilfe in allen Fragen um die Arbeitslosigkeit an – und den Weg aus ihr heraus. „Auch die Wohnungssuche und die Begleitung zum Arbeitsamt können wir



Die frischgebackenen Bachelorinnen der Sozialen Arbeit Rabia und Kawtar

übernehmen. Denn zu zweit geht es besser als allein“, möchten die Malta-Kräfte damit besonders den Rücken der Arbeitslosen stärken. Seine Arbeit möchte das Team im Malta begleiten mit guter Laune und Verständnis für die Belange der Ratsuchenden. ■



# fikuS

Referat für finanziell und kulturell  
 benachteiligte Studierende

Das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende thematisiert und bekämpft Bildungsbenachteiligungen aufgrund der sozialen Herkunft und dient allen betroffenen Studierenden als Kontakt-, Vernetzungs- und Antidiskriminierungsstelle.

Weitere Infos: [fb.com/fikusmuenster](https://fb.com/fikusmuenster) oder <http://www.fikus-muenster.de/>



Münsters Arbeitslosentreff Achtermannstraße

## DAS VOLLE PROGRAMM (über die Woche)

<b>Montag</b>	10:00 – 16:00 Uhr 16:00 – 18:00 Uhr	<b>SERVICEZEIT</b> Computerkurs
<b>Dienstag</b>	10:00 – 14:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	<b>SERVICEZEIT</b> Ideenschmiede
<b>Mittwoch</b>	10:00 – 11:30 Uhr 11:30 – 13:30 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr 16:00 – 18:00 Uhr ab 17:30 Uhr	Der Pflanzendoktor Teamsitzung bzw. -schulung <b>SERVICEZEIT</b> Mehr Lebensqualität MALTA-Chor
<b>Donnerstag</b>	10:00 – 12:00 Uhr 12:00 – 18:00 Uhr	<b>SERVICEZEIT</b> (nur für Frauen) <b>SERVICEZEIT</b> (für alle)
<b>Freitag</b>	10:00 – 16:00 Uhr 18:00 – 20:00 Uhr	interne Veranstaltungen (Redaktion u.ä.) Musik-AG



Achtermannstr. 10-12 (Hof vom Cuba) • 48143 Münster • Tel. 0251 4140553  
malta@maltanetz.de • www.maltanetz.de

## Ombudsstelle

Unabhängige Beschwerdestelle für Leistungsberechtigte des Jobcenters Münster



Foto: Stadt Münster/Melke Reinert

In der Ombudsstelle werden Sie kostenlos, neutral und vertraulich beraten.

Die Ombudsleute arbeiten ehrenamtlich und unparteiisch.

Die Ombudsleute klären mit Ihnen die Situation und zeigen Ihnen mögliche Handlungsoptionen auf.

Die Ombudsleute beraten Sie, welche rechtlichen Mittel Ihnen offenstehen.

Die Beratung der Ombudsstelle ersetzt nicht den Rechtsweg.

Die Ombudsleute informieren Sie über weitergehende Beratungs- und Unterstützungsangebote in Münster.

Die Ombudsleute suchen mit Ihnen in Konfliktfällen gemeinsam nach einer Lösung.

Die Ombudsstelle setzt sich darüber hinaus für die Überprüfung und Verbesserung rechtlicher Regelungen und Abläufe im Jobcenter/SGS II ein.

Vereinbaren Sie gerne telefonisch einen Termin unter 492 7069.

### Kontaktdaten:

Stadthaus I  
Klemensstraße 10  
48143 Münster  
Zimmer 3.033

Tel. 02 51/4 92-70 69  
Ombudsstelle@stadt-muenster.de

Sprechstunde  
nach Terminvereinbarung  
donnerstags sowie jeden  
1. und 2. Freitag im Monat



# 1. GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN. 2022

Deutscher  
Gewerkschaftsbund

## KUNDGEBUNG DES DGB IN MÜNSTER SONNTAG, 1. MAI 2022

### 11:15 Uhr Demonstration

Sammelpunkt: Servatiiplatz ab 11:00 Uhr

### 12:00 Uhr Kundgebung - Stubengasse

**Eröffnung** Pia Dilling, DGB-Stadtverbandsvorsitzende

**Grußwörter** N.N., Uniklinik-Münster

**Maria Salinas**, Vorsitzende Integrationsrat Münster

**Mairede** **Antonia Kühn**, Regionalleiterin IG BAU Rheinland

## Gesundheitsschutz ist uns wichtig!

In diesem Jahr findet ausschließlich eine politische Kundgebung ohne Live-Musik statt.

Bitte beachtet die aktuellen Hygienebestimmungen:

- Folgt den Anweisungen der Versammlungsleitung und der Ordner\*innen
  - Haltet einen Mindestabstand von 1,5 Meter ein
- Tragt während des Demozuges und der ganzen Veranstaltung wenn möglich eine Mund-Nase-Bedeckung

